

Sultanat Oman – Die Perle der Wüste

ABU DHABI – DUBAI

07. - 25. 03. 2009

Synonyme für die Wüste:

gatoren, worunter auch Sindbad der Seefahrer gewesen sein soll, entspringen dieser so rau anmutenden Landschaft aus schroffen Felsformationen und lebensfeindlicher Wüste. Nach Jahrhunderten der Isolation haben sich die Pforten des Landes für ausländische Besucher geöffnet – ein charmante orientalischer Alltag erwartet Sie!



SAHARA

*Sahara, Land der Sonne
Freiheit bis zum Horizont
Dein Reichtum ist die Stille
Melancholie Dein Lied*

*Sahara, Land des Lichts
Tausend Himmel voller Sterne
Orion, zeig mir den Weg
In den großen Süden*

*Sahara, Land voller Leben
Spuren im Sand
Der Wind löscht sie aus
Glückliche Einsamkeit*

*Sahara, Land der Stille
Meine Gedanken sind tief
Ich höre Dir zu,
wenn du schweigst*

*Sahara, Land der Träume
Insel und Fata Morgana
Du machst meine Seele bunt
Du lehrst mich das Erkennen*

*Sahara, Land der Sehnsucht
Meine Träume sind Deine Quellen
Mein Durst ist groß
Ich küsse Deinen Staub*

Sahara, je reviens...



Oman

Menu

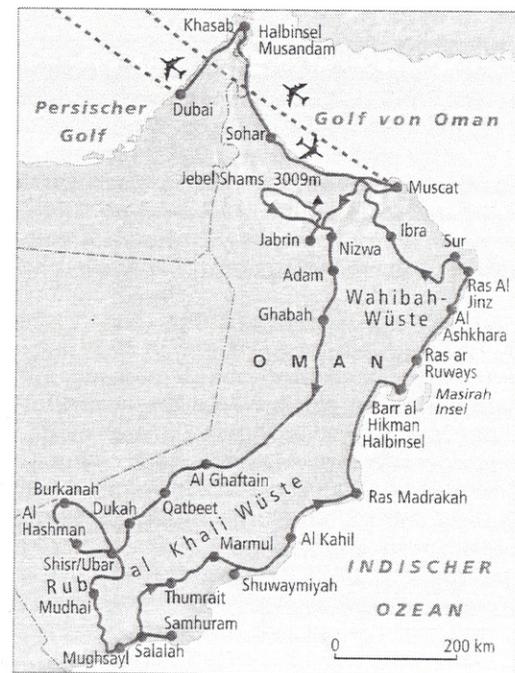


Sultanat Oman - Die Perle der Wüste

460

Zelt - Hotel
2009

- Wüstenschloss Jabrin
- Grand Canyon am Dreitausender Djebel Shams
- Wüstenerlebnis Rub el Khali, größte Sandwüste der Welt
- Berühmte Weihrauchbäume
- Erdölfeld Marmul
- Wilde Kreideschlucht am Indischen Ozean
- Brutplatz der Schildkröten in Jinz
- Halbinsel Musandam und Dubai



16 Tage Reisepreis - siehe Jahreskatalog

الرجاء
عدم الإزعاج



Do not
Disturb

الرجاء
ايقظني عند



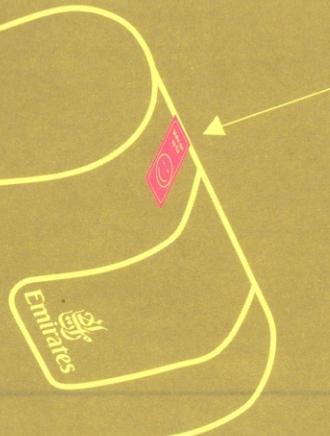
Wake me
up for

الرجاء
ايقظني عند



Wake me
up for

For your comfort, fix one of these
stickers on the top of your seat



من أجل راحتك، يرجى وضع أحدهم
هذه الملصقات على أعلى ظهر مقعدك



DIE LEGENDE AM GOLF DAS SULTANAT OMAN

Es war einmal... Sindbad der Seefahrer, die Weihrauchstraße und die Heiligen Drei Könige — die spannende und ereignisreiche Vergangenheit Omans ist längst Allgemeinwissen. Die stolzen Menschen und atemberaubenden Landschaften hinter diesen Legenden sind jedoch noch immer ein gut gehütetes Geheimnis, das zu entdecken sich lohnt.

Das Land bietet aber noch mehr als grandiose Landschaften und eine faszinierende Geschichte: sein besonderes regionales Klima und die nur dünne Besiedelung machen es zu einem idealen Refugium für eine einzigartige Tier- und Pflanzenwelt. Oman ist die letzte Heimat der Arabischen Oryx-Antilope, des Arabischen Leoparden und des Tahr.

Oman fehlt alles Große, Anmaßende, Laute. Aber gerade dies macht das Land zu einem außergewöhnlichen Reiseziel, gibt dem Besucher aus der Welt der Hektik eine Chance, sich wieder auf sein Menschsein zu besinnen und seine Wahrnehmung zu schärfen. Oman heißt Farben sehen, Wohlgerüche atmen, Horizonte erahnen, extreme Kontraste physisch erleben, sich in endlosen Landschaften scheinbar verlieren.



Oman liegt nur sechs Flugstunden entfernt von Frankfurt am östlichen Rand der Arabischen Halbinsel. Das Sultanat überrascht mit wild zerklüfteten Hochgebirgen, tiefen Canyons, idyllischen Oasen und weitläufigen Plantagen.

Endlose Weite kennzeichnet die faszinierenden Sand- und Kieswüsten — ein abwechslungsreicher Rhythmus aus weißen Stränden und steilen Klippen die 1700 Kilometer lange Küste.

Mit Freundlichkeit, Offenheit und großer innerer Ruhe heißen die Menschen im Land den Fremden willkommen. Der Besucher ist hier wirklich noch Gast. Die Omanis sind stolz auf das, was sie in den letzten 30 Jahren unter der Regentschaft von Sultan Qaboos aufgebaut haben. Sie leben heute in einem modernen Staat in Einklang mit ihren alten Traditionen. Fortschritt muss nicht zwangsläufig einhergehen mit Verlust der kulturellen Identität und Menschlichkeit — auch dies ein beeindruckendes Erlebnis für jeden Besucher Omans.



Die Spuren der 5000-jährigen Seehandelstradition sind allgegenwärtig. Ihre beeindruckenden archäologischen Zeugnisse sind Weltkulturerbe der UNESCO — unzählige Bienenkorbgräber, monumentale Lehmfestungen, sagemuwobene Häfen und Rastplätze der Weihrauchstraße.

Übernachtungsplätze

Tag	Ort	ÜN im	ÜN-Platz	Bezeichnung	Kontakt
2.	Muscat	Hotel		Majan Continental (4*-Hotel)	Tel: 00968 2459 2900 Fax: 00968 2459 2979
3.	Jabrin	2-Personen-Zelt	in freier Natur		kein Tel.
4.	Jebel Shams	2-Personen-Zelt	in freier Natur		kein Tel.
5.	Al Ghaftain	Motel	Gasthaus	Ghaftain Motel	Tel: 00968 9948 5881 Fax: 00968 2329 7103
6.	Ramlat Al Fasad	2-Personen-Zelt	in freier Natur		kein Tel.
7.	Rub Al Khali	2-Personen-Zelt	in freier Natur		kein Tel.
8.	Salalah	Hotel		Dhofar Hotel	Tel: 00968 2329 2300 Fax: 00968 2329 4358
9.	Samhumran	2-Personen-Zelt	in freier Natur		kein Tel.
10.	Shuwaymiyah	2-Personen-Zelt	in freier Natur		kein Tel.
11.	Ras Madrasah	2-Personen-Zelt	in freier Natur		kein Tel.
12.	Ras ar Ruways	2-Personen-Zelt	in freier Natur		kein Tel.
13.	Ras Al Jinz	2-Personen-Zelt	in freier Natur		kein Tel.
14.	Wahiba-Wüste	Resort	Campingplatz	Desert Camp	Tel: 00968 9972 6847 Fax: 00968 2558 6044
15.	Muscat	Hotel		Majan Continental (4*-Hotel)	Tel: 00968 2459 2900 Fax: 00968 2459 2979



Muscat

2

In der Hafenstadt mit alter Tradition legten schon in vorislamischer Zeit Handelschiffe an. Im 17. Jahrhundert hatten die Portugiesen hier ihre wichtigste Niederlassung am Golf. Als Sultan Qaboos 1970 die Macht in Oman antrat, begann er, eine hinter der Zeit zurückgebliebene Landeshauptstadt in die moderne zu führen → eine gelungene Mischung aus Tradition und Moderne.

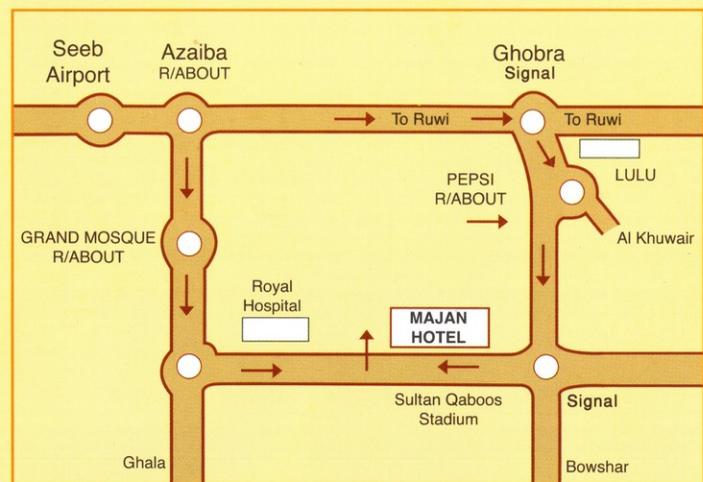
Vom Hotel ging es vorbei an einem alten Wachs-



brennend ein Dhan ins Zentrum Muscats.



Blick auf Muscat von der alten Passstraße



MWD/195/2008

فندق مجان كونتيننتال

صندوق البريدي ٣١١، الرمز البريدي ١١٥، مسقط، سلطنة عمان
تليفون: ٠٠٩٦٨ ٢٤٥٩٢٩٠٠، فاكس: ٠٠٩٦٨ ٢٤٥٩٢٩٧٩

البريدي الإلكتروني: info@majanhotel.com، الموقع الإلكتروني: www.majanhotel.com

MAJAN CONTINENTAL HOTEL

P.O. Box 311, Muscat, Postal Code 115, Sultanate of Oman.
Tel: 00968 24592900, Fax: 00968 24592979

Email: info@majanhotel.com Website: www.majanhotel.com

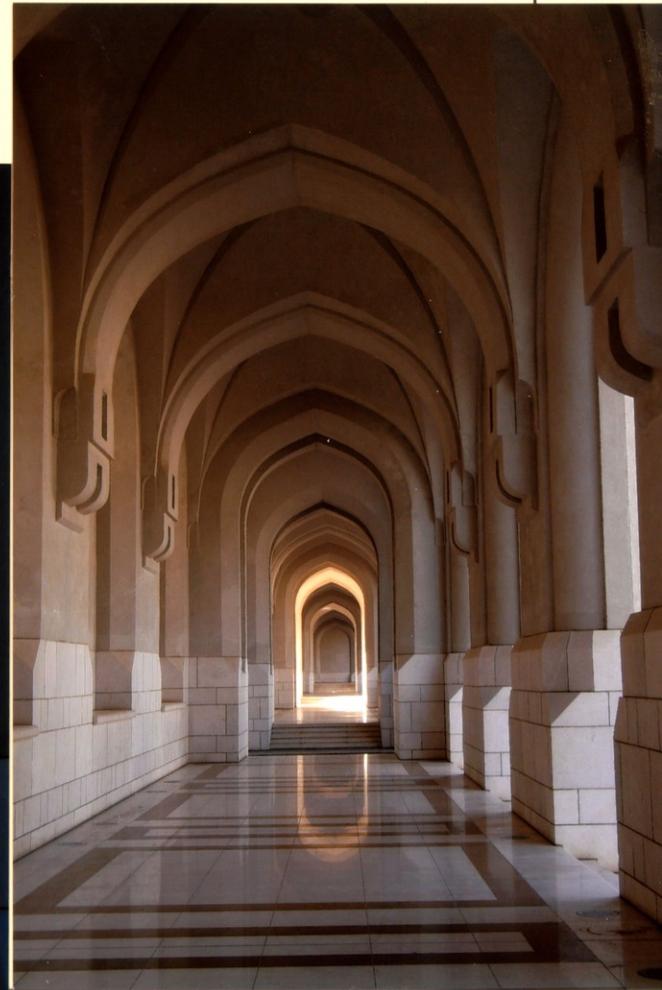
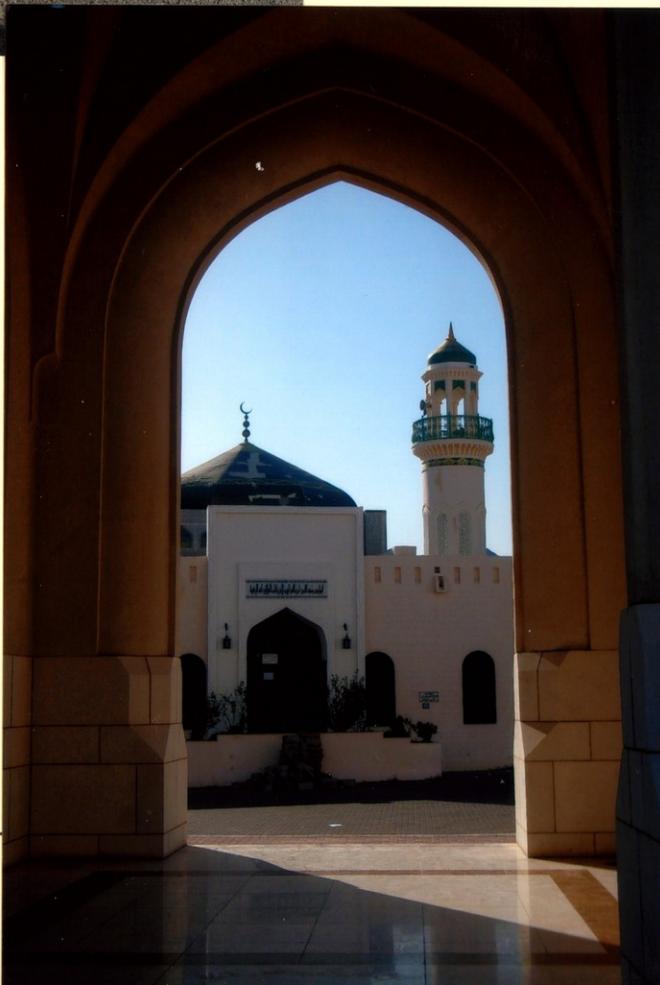
Auffahrt zum
Palast



Zu beiden Seiten der Straße, die zum Sultanspalast in der Altstadt Muscats führt, befinden sich große neue Regierungsgebäude mit markanten Kolonnadengängen. Sie erschließen reizvolle Aussichten.

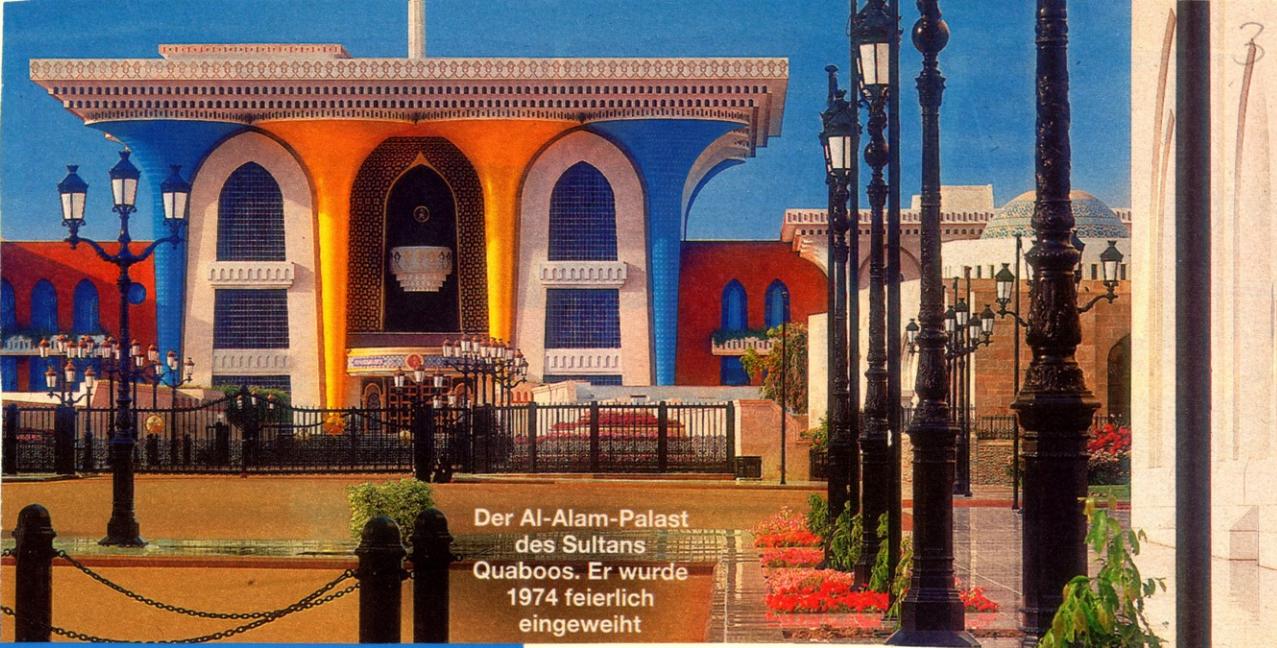
Muscat Omanischer
Reiseführer

am auf Hochglanz poliertem Staatswappen des Oman, welches aus einem arab. Krummschwert in der Scheide, überlagert von 2 gekreuzten Krummschwertern besteht, dem Symbol der regierenden Said-Dynastie



Qasr al-Qia

Der prunkvolle Hauptzugang des Sultanspalastes. Hier haben die Al-Bu Said-Regenten seit Beginn des 19. Jh. ihre Residenzen platziert.



Der Al-Alam-Palast des Sultans Quaboos. Er wurde 1974 feierlich eingeweiht



Das alte Gebäude wurde im 3. Jahrzehnt des 70-er komplett abgerissen und ein neuer pompöser Palastbezirk unter Planung und Konzeption einer indischen Firma erbaut. Gemutet wird der Palast nicht als Wohnsitz des Sultans, sondern für offizielle Sitzungen und den Empfang und die Bewirtung von Staatsgästen.

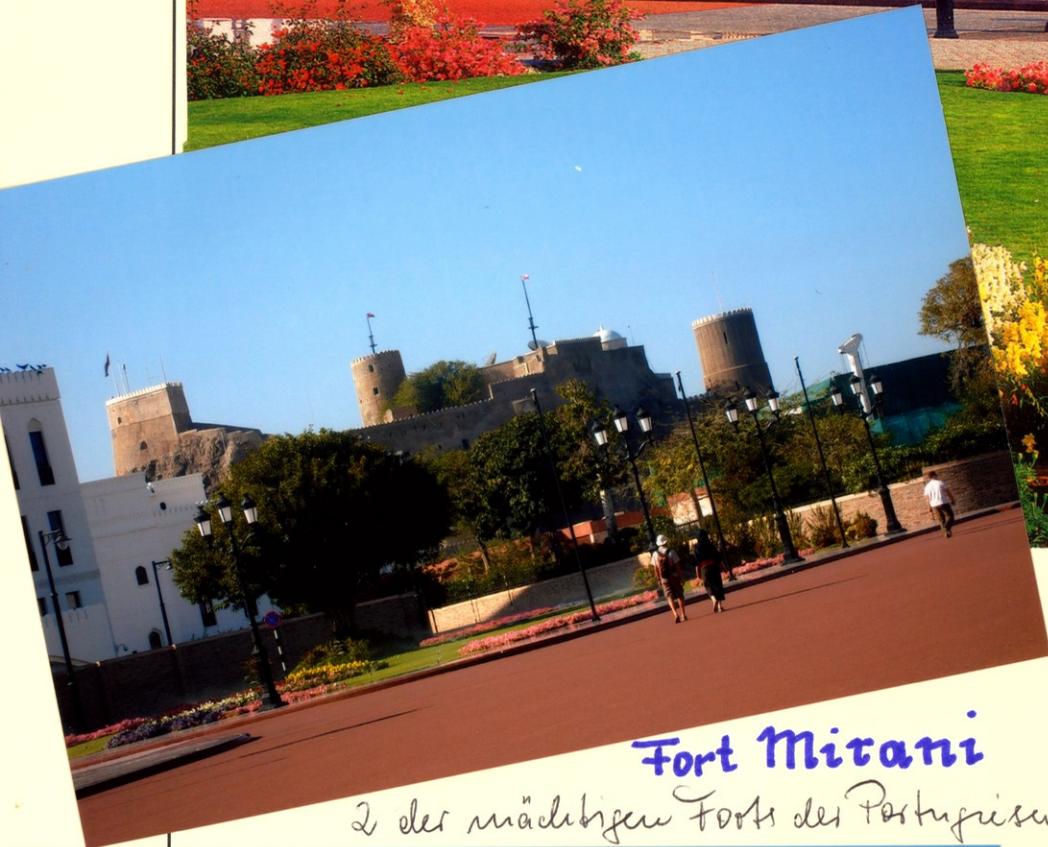
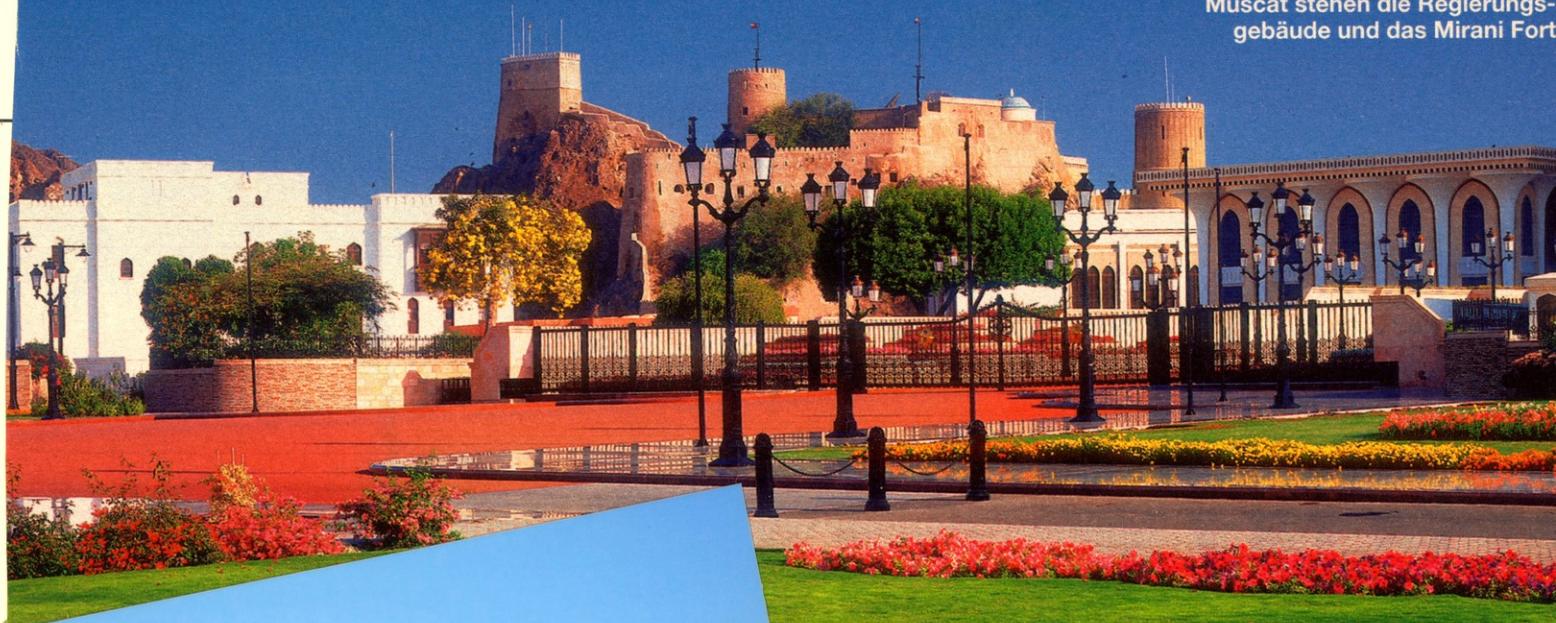


Links vom Eingang befinden sich Frauengeheimnisse in einem Bereich für Gäste

Das kunstvolle schmiedeeisener Tor des Haupteingangs

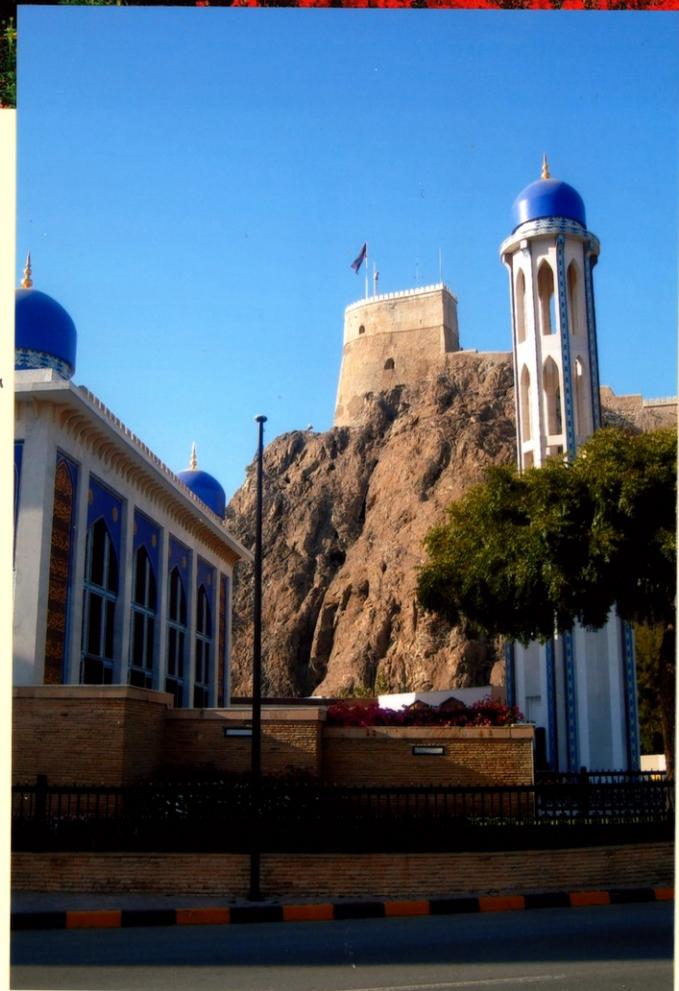


Im Zentrum des historischen Muscat stehen die Regierungsgebäude und das Mirani Fort



Fort Mirani

2 der mächtigen Forts der Portugiesen



Die Masjid al-Khor bietet mit ihrer blauen Kuppel und den blauen Kacheln einen schönen Kontrast zum Fort Mirani

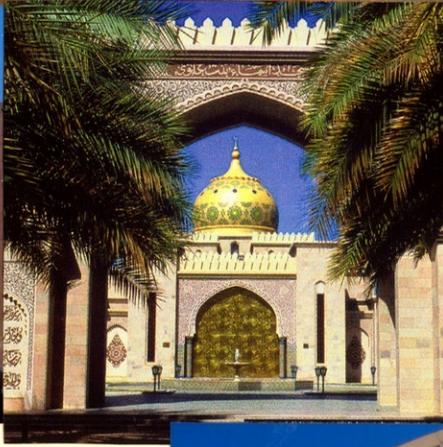
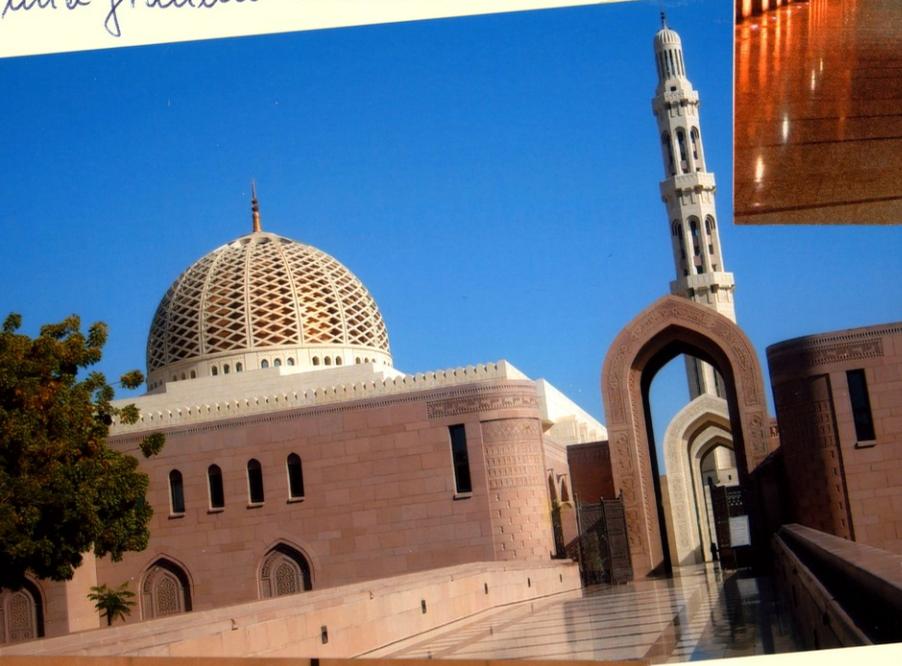


Bewacht seit dem 16. Jahrhundert die Bucht von Muscat - Fort Jalali

Eine Moschee der Superlative:
 Sie wurde 2001 fertiggestellt und
 bietet im Innenhof 14 000, in der
 Gebetshalle (61 x 71 m) 6 000 glän-
 zigen Platz. Der Hauptminarett
 ist 91,5 m hoch.
 Die Wände sind aus weißem
 und grauem Marmor und

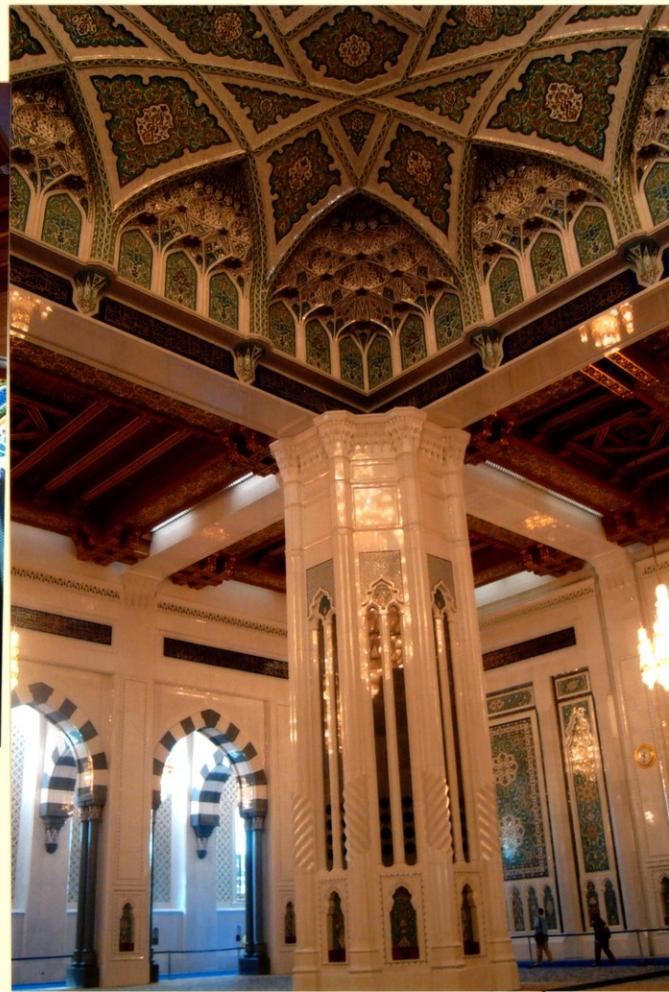


Sultan-Qaboos-Moschee
 in Muscat - man darf sie,
 ausnahmsweise, auch als
 Nichtmuslime betreten



Benutzten
 Fliesen geschmückt

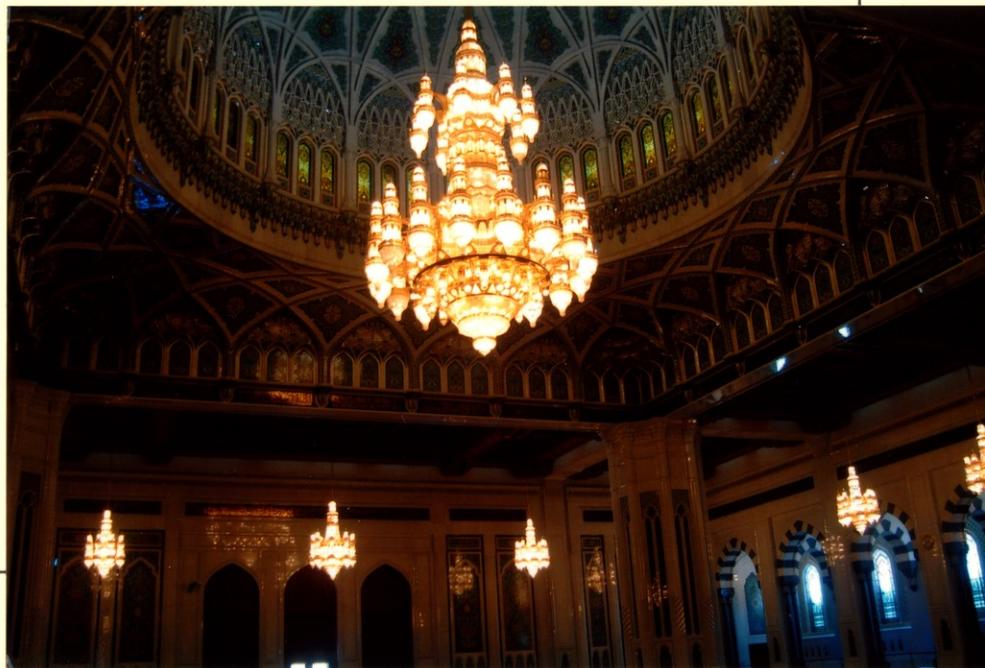




Die Gebetshalle ist mit einem 4263 m^2 großen Teppich ausgelegt. Gewicht 71 Tonnen, 600 Frauen knüpften in 27 Monaten an dem 1,7 Milliarden Knoten.

Grösster Teppich der Welt

Der 8 Tonnen schwere Kristallkronleuchter aus Grodowski-Edelsteinen ist der größte der Welt. Er misst $8 \times 14 \text{ m}$ und leuchtet mit 1122 Lampen.



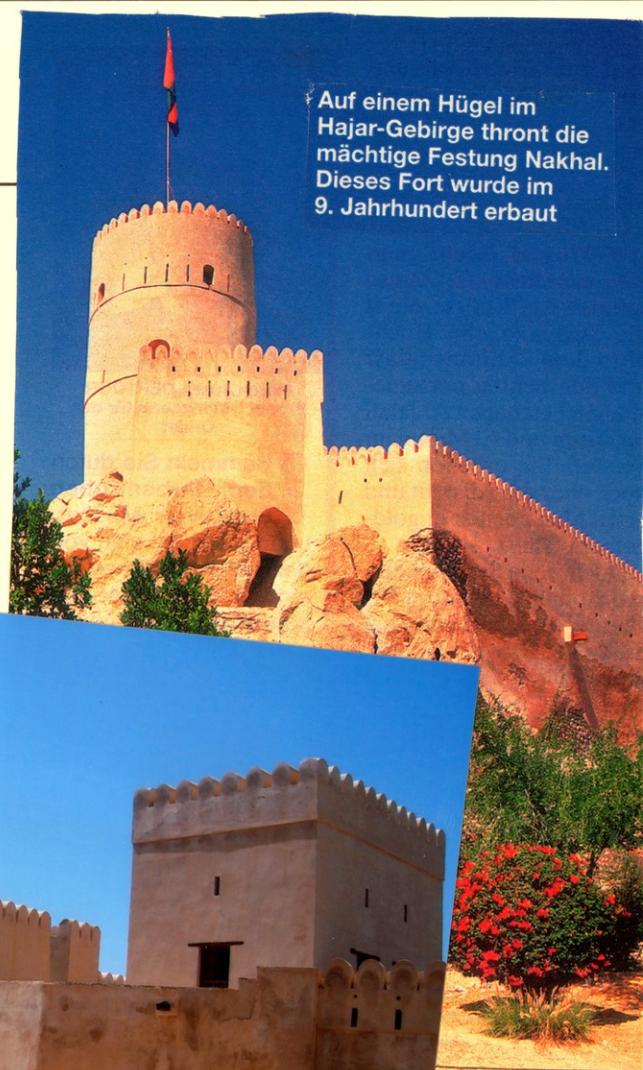
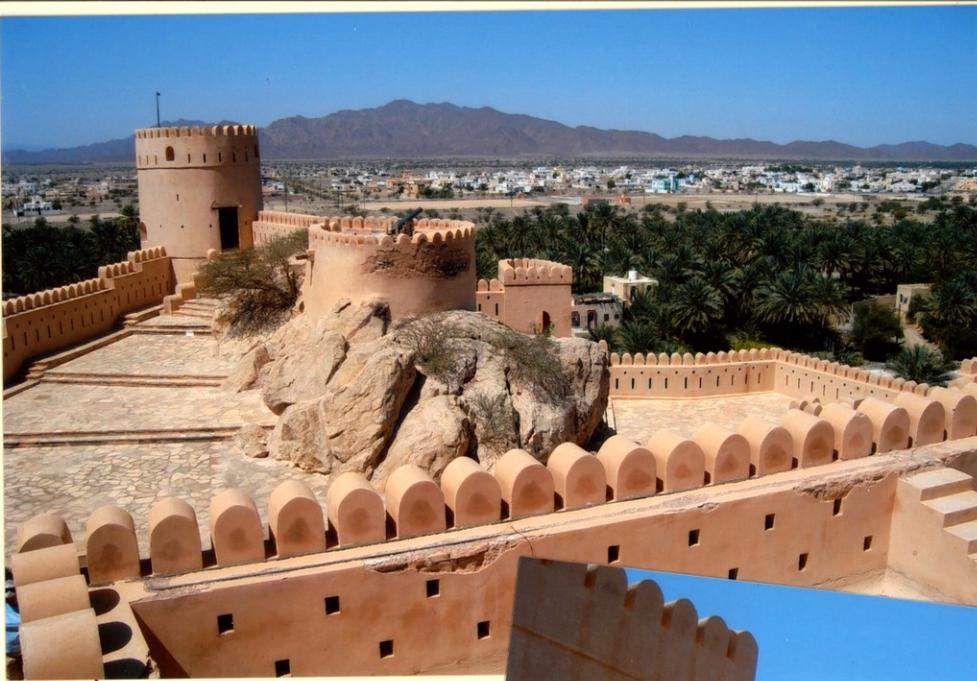


Blick auf die Moschee
Sultans Qaboos
vom Hotelzimmer
(Hauptminarett 91,5 m
hoch, 4 Seitenminarette
je 45 m)

Das Haupteingangstor der
Song's von **Mudrah**,
das 3 km von Muscat ent-
fernten Nachbar- oder Zwil-
lingsstadt. Hier findet man
den orientalischen Flair, den
man in Muscat bemerkt.
In den engen, verwinkelten
Gassen findet man süßes Ge-
würze und Weizenbrot bis
hin zu Auberginen und
Kamut einfach alles

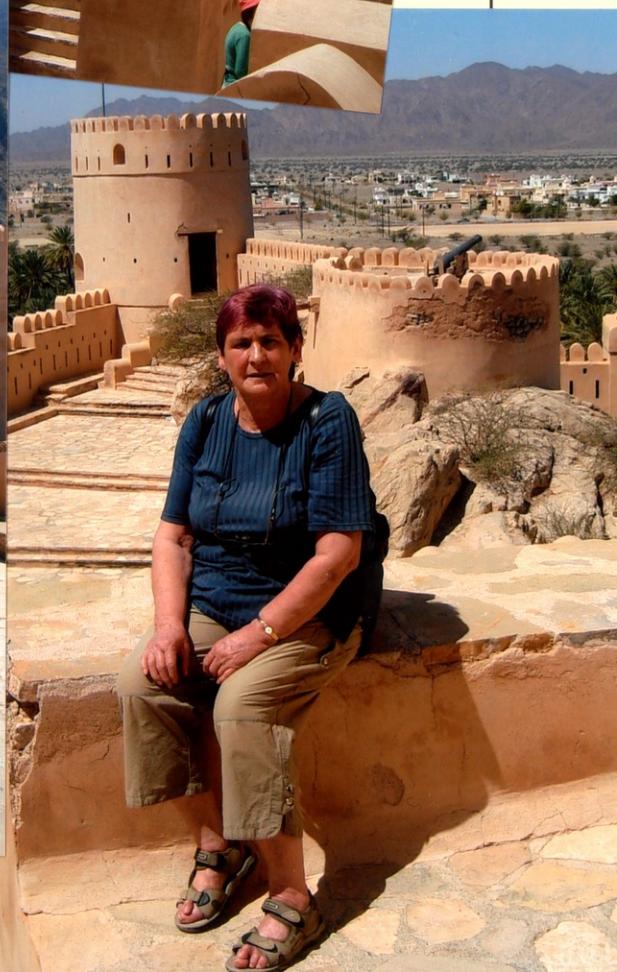


Der aus der Bucht gebil-
dete Naturhafen
Mina Qaboos ist der
größte Hafen des Oman.
Im Vordergrund die Yacht
des Sultans, im Hinter-
grund ankert eine „Aida“



Auf einem Hügel im Hajar-Gebirge thront die mächtige Festung Nakhal. Dieses Fort wurde im 9. Jahrhundert erbaut

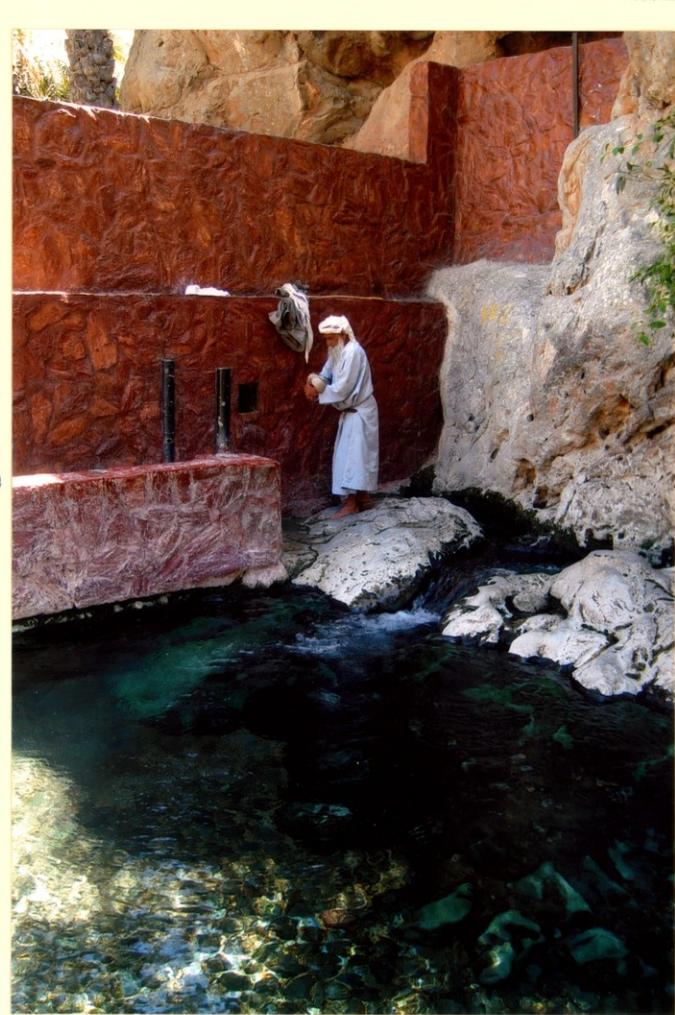
Die Ursprünge der Festung liegen im 3. Jh. und wuchs bis zur Mitte des 19. Jh. was sie bewohnt. Sie ist auf einem 60 m hohen freistehenden Felsen erbaut und über 3400 m² groß. Ab 1970 generalüberholt.



Festung Nakhal



Unsere Fahrt
führt uns
weiter zu den
heißen Quellen
von **AL-Thow-
rah** im Wadi
Nammun. Die
ergiebigste Quelle
sprudelt mit 36°
aus einem Loch
in Felsen, sam-
melt sich in
einem Becken,
welches zum
Baden und Wä-
schen gut geeig-
net ist und

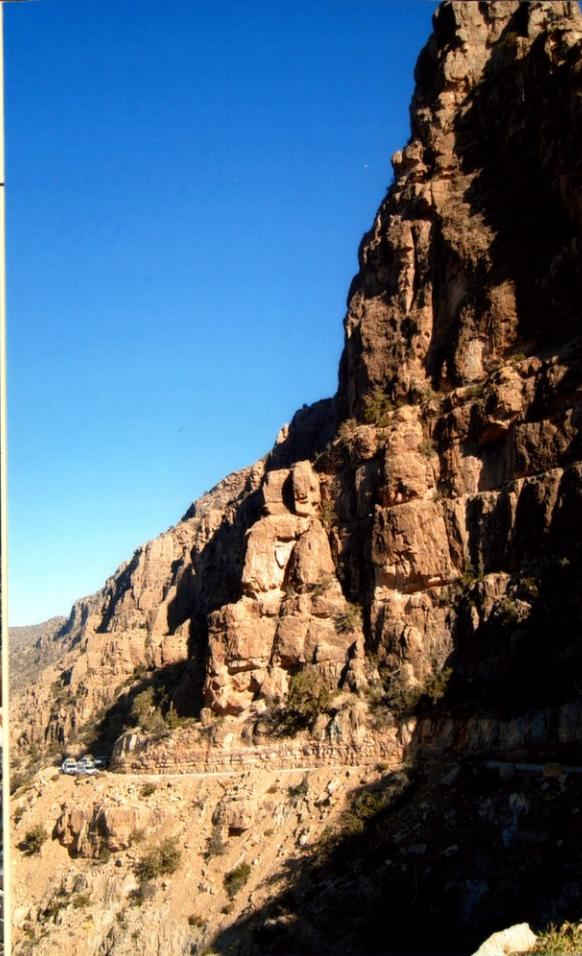


fließt dann weiter in das
Flußbett.

Auf unserem Rastplatz im
Tal Wadi Bani Auf sind
wir schnell in Gesellschaft
von hungrigen und neugierigen
Berechern.

Unsere Essen, aber auch
alles andere scheinen
Delikatessen für sie zu
sein.



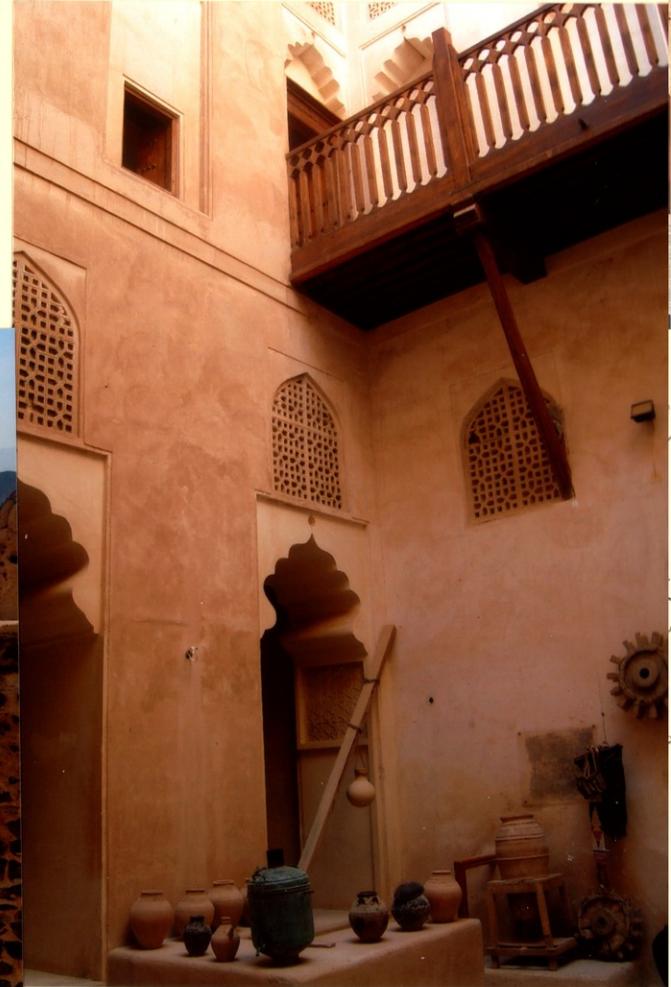


Durch die "Schlangenschlucht"
geht es über die Passstraße
von Mat über das **Jebel-Akholan
Massiv** in eine Höhe von
fast 2000 m. Der höchste Berg
dieses Massiv, der **Jebel Sham**
(Berg der Sonne), ist 3009 m
hoch. Das Massiv ist der west-
liche Teil des Hajar-Gebirges.

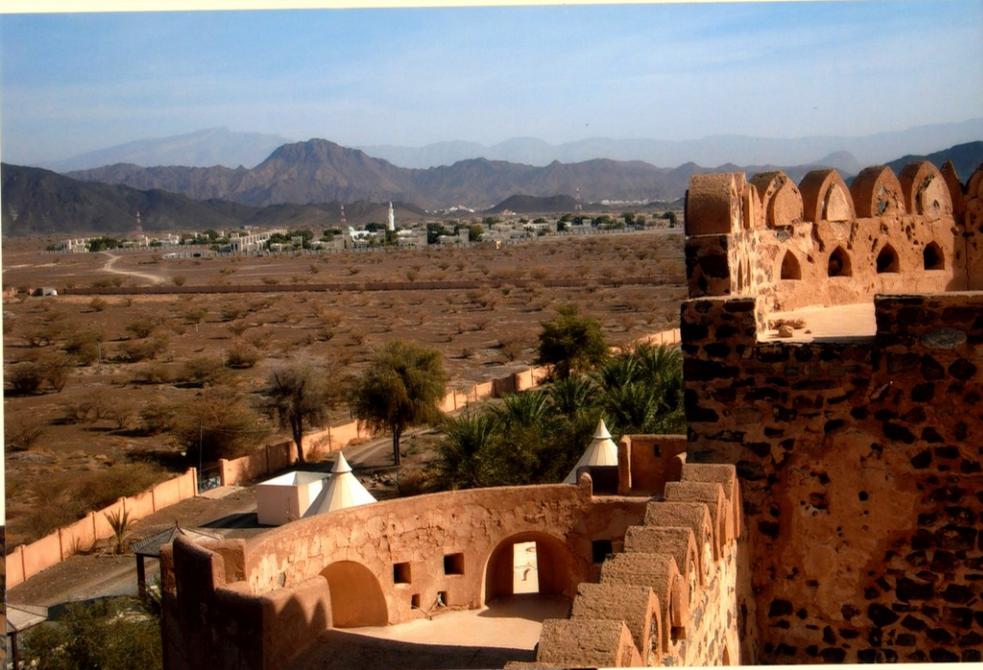


Zabrin

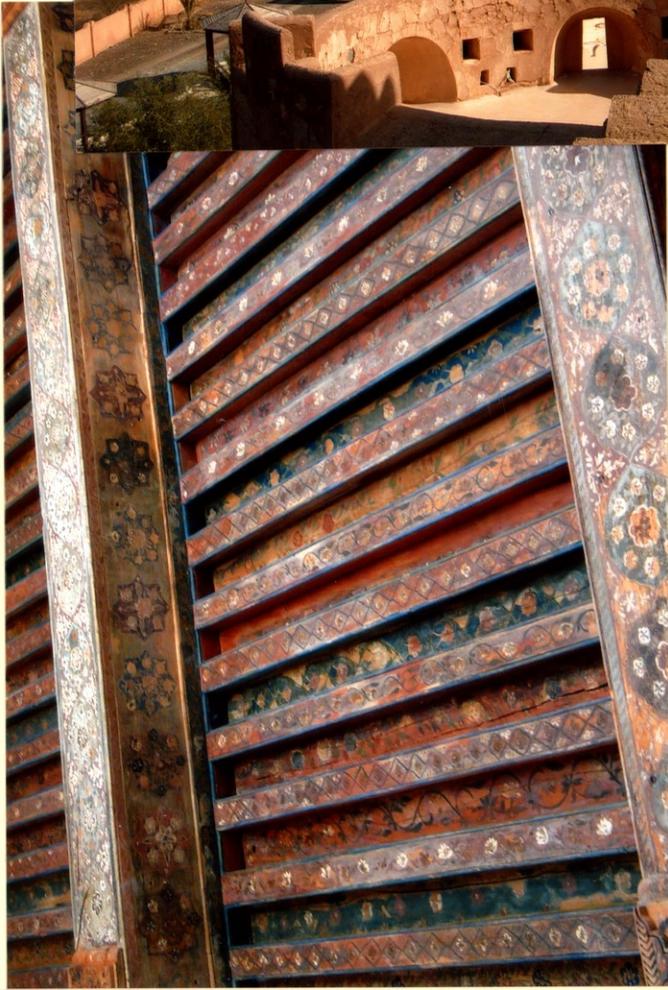
Das Wolschloß, eines der schönsten und interessantesten Gebäude des Oman, wurde 1984 restauriert und ist mit traditionellen Gegenständen und antiken Möbeln eingerichtet.



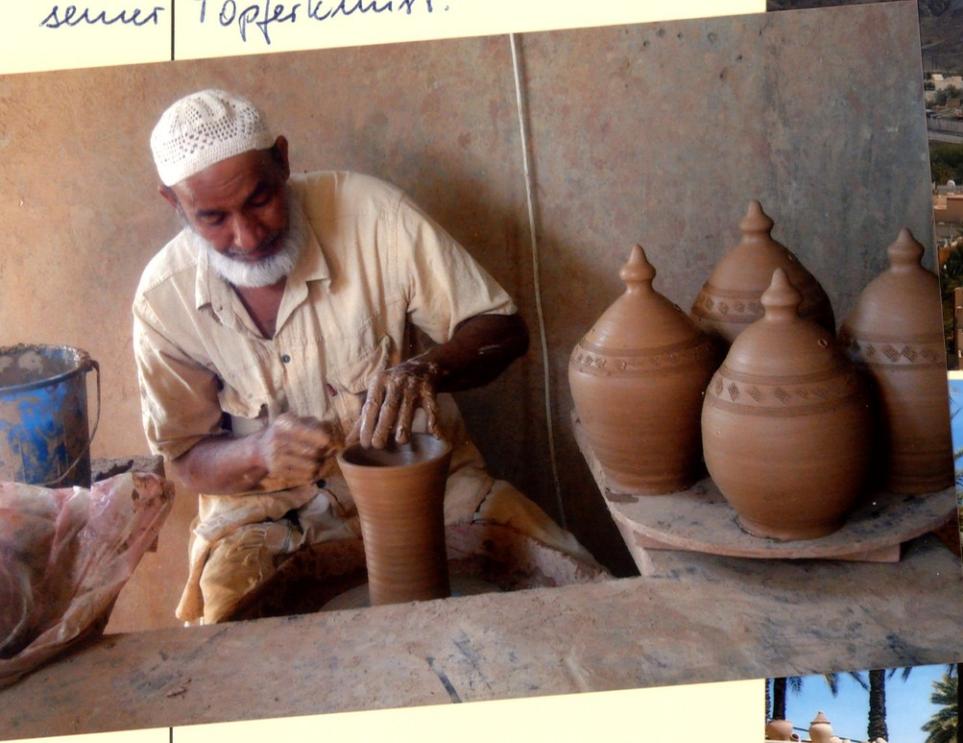
Blick auf die Stadt Bahla von der Fest.



Berühmt (UNESCO-Kulturerbe) ist Zabrin insbesondere wegen der gut erhaltenen Deckenmalereien.



In **Bahla** steht das größte Lehm-
 fest der Oman, Restaurationsarbeiten
 haben begonnen, die noch Jahre
 dauern werden.
 Bekannt ist Bahla auch wegen
 seiner Töpferkunst.



Die Bienenkorbgräber von Al-
 Ayn, so genannt wegen ihrer
 Form, waren vor 6000 Jahren als
 Grabstätten von Kupferhändlern
 erbaut (ursprünglich 21 Gräber). Sie
 sind 3-4 m hoch und haben
 einen bogenförmigen, nach Osten
 ausgerichteten Eingang.

ein 80 Jahre alter Brennofen aus Lehm.
 Die Bienenkorbgräber stehen in einer
 Kette aufgereiht vor dem Jebel Hish.





In den
engen Gassen
des kleinen
Bergdorfes
Misfah
finden nur
Fußgänger
und Esel ein
Durdurchkommen
unterhalb der
an den Fels
abfallenden
Bergwand aus
Natursteinen
genaueren Hän-
ser Gartenpartien und
künstl. Bewässerung

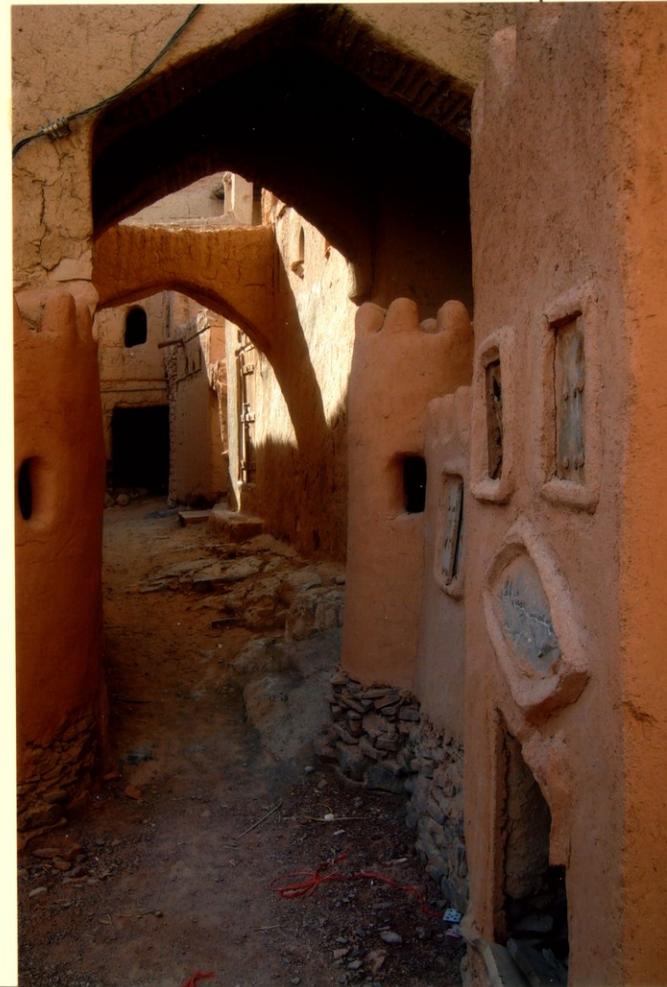


Al Hambra

eine alte Siedlung,
auch die 'rote Stadt' wegen
der Ziegelhäuser aus



dunkelrotem Lehm. Das alte Song
mit seinen überdachten Gassen
hat heute keine Bedeutung mehr





Blicke vom Hochplateau der 3009 m hohen
Gebel Shan auf eine gewaltige Schlucht, die
nicht im Bereich des "Grand Canon"
des Oman genannt wird - ein fast 1000 m



tiefer liegendes Trockenfluß-
tal.

Das Lagerfeuer am Abend
in dieser Höhe war sehr
stimmungsvoll und hat
alle gewärmt.



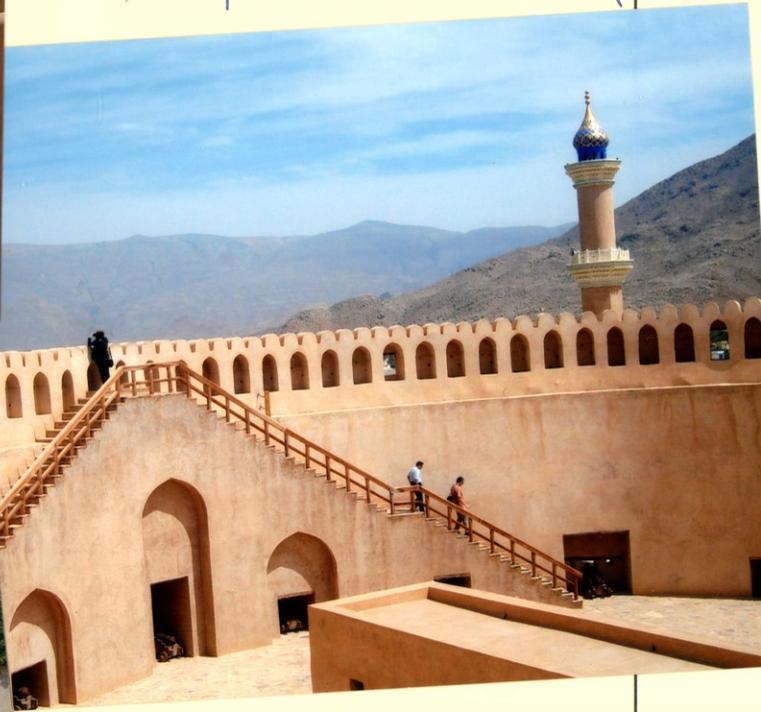
Nizwa

40 m Durchmesser

Das gigantische Weltkronen
und die kuppelnde Kuppel
der Sultan Saboor Moschee
bestimmen die Geschichte
dieses Oases, die im 9. Jh.



Messcher- und Regierungssitz
17. bis in die 60er Jahre



Alt und neu!



dieses Jahrhunderts heimliche
Hauptstadt der
Omans
Mädchen kommen aus
einer Koranschule.



Nach einem kurzen Zwischenstopp wegen des Pannes eines Gelände-10 wagens (Motor heiß) gelangten wir nach



Shist/Ubar

dem, berühmten Atlantik der Wüste von 5000 Jahren

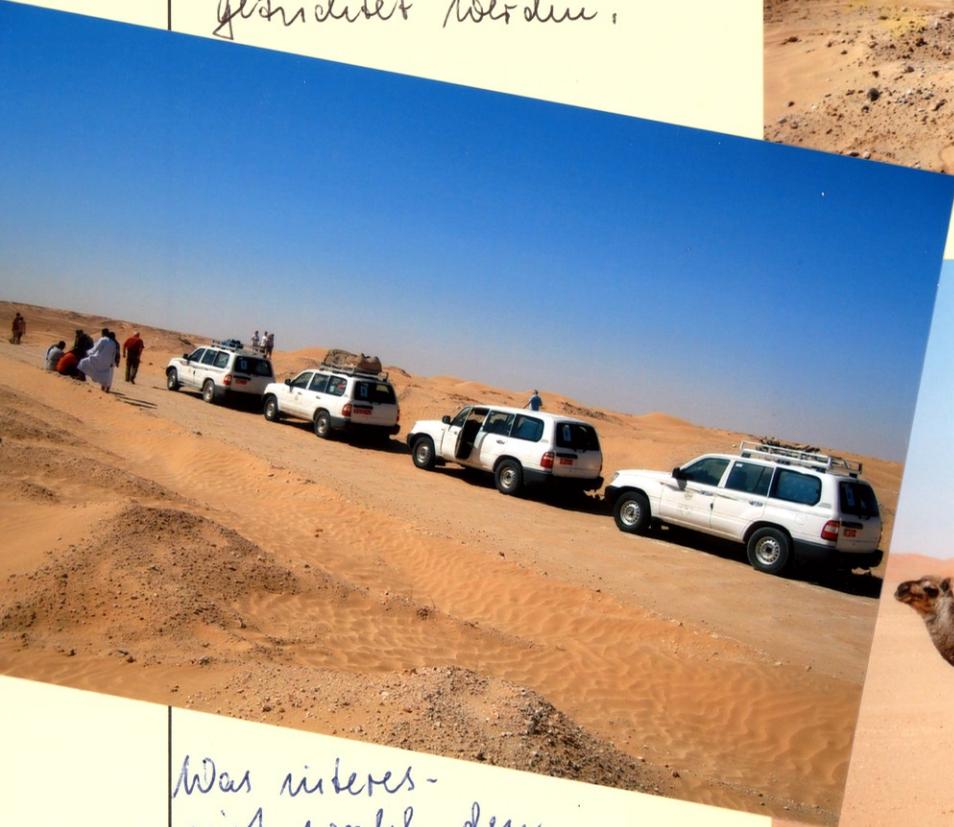


Die Stadt sei von der Erde verschlungen worden (Koran 89. Sur) weil sie zu reich und lasthaft geworden sei. Durch Fotos von der Raumfähre Challenger entdeckt, begannen hier Anfang der 90er Jahre die Ausgrabungen

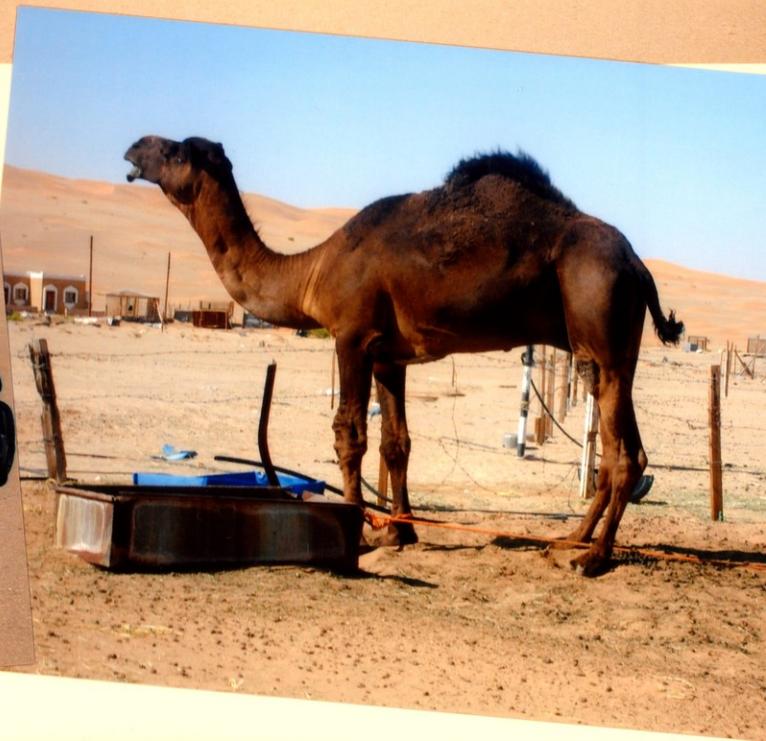
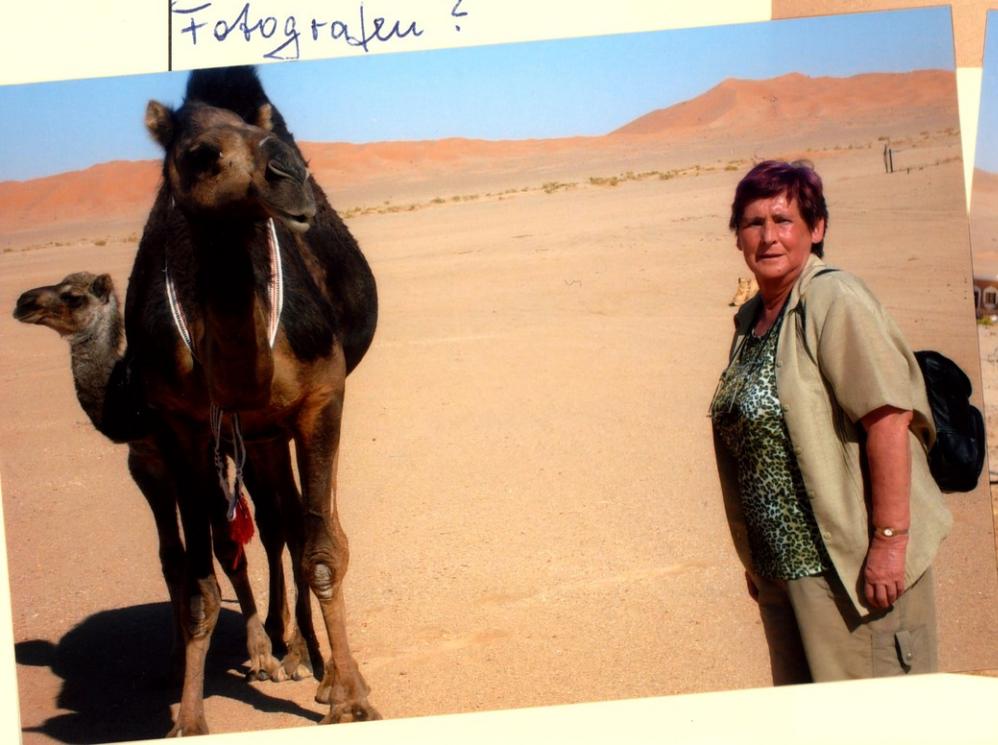


Für unsere Reisegruppe auch ein schattiger Platz → Mittagspause

Auf der Weiterfahrt
haben wir in Al Khas-
man eine Dromedarfarm
besichtigt, wo die seltenen
schwarzen Dromedare
gezüchtet werden.

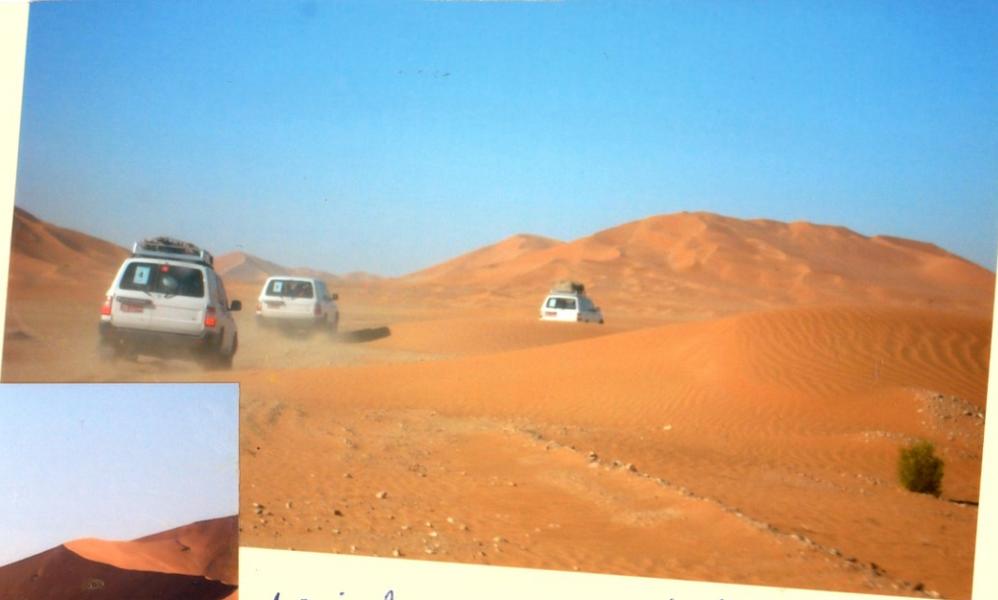


Was interes-
siert wohl den
Fotografen?



Rub al-Khali - das الربع الخالي

keine Viertel
Diese Sandwüste bedeckt einen
großen Teil Südarabiens, die
Dünen sind bis 150 m hoch.



Wir brausen mit den Autos
die 11
Dünen
rauf
und
runter
bei
einer
ersten
aufste-
genden



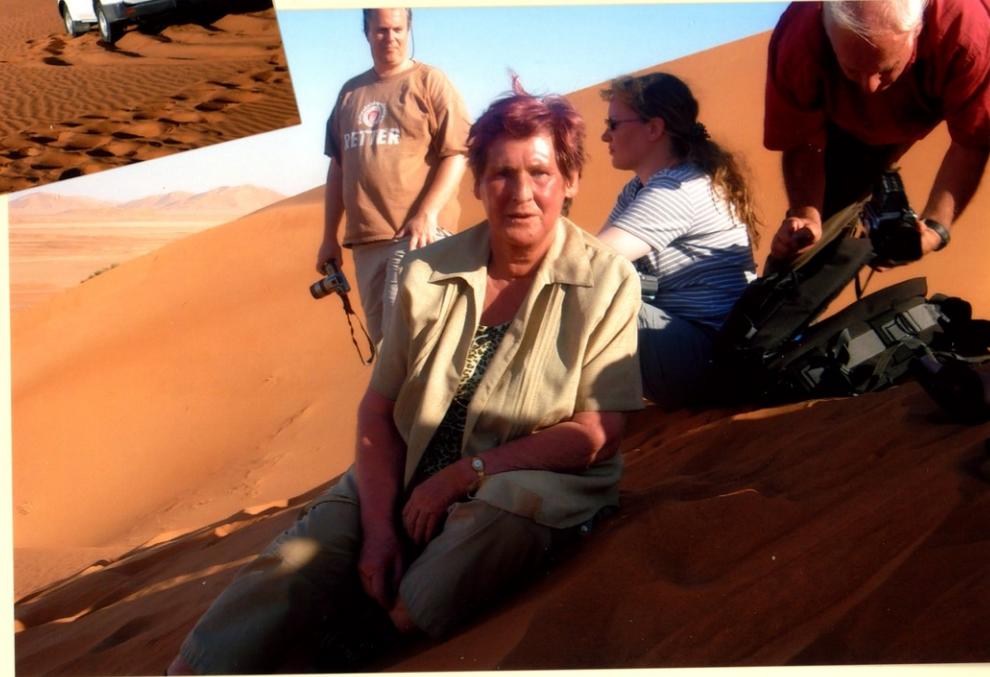
Natürlich muß
auch

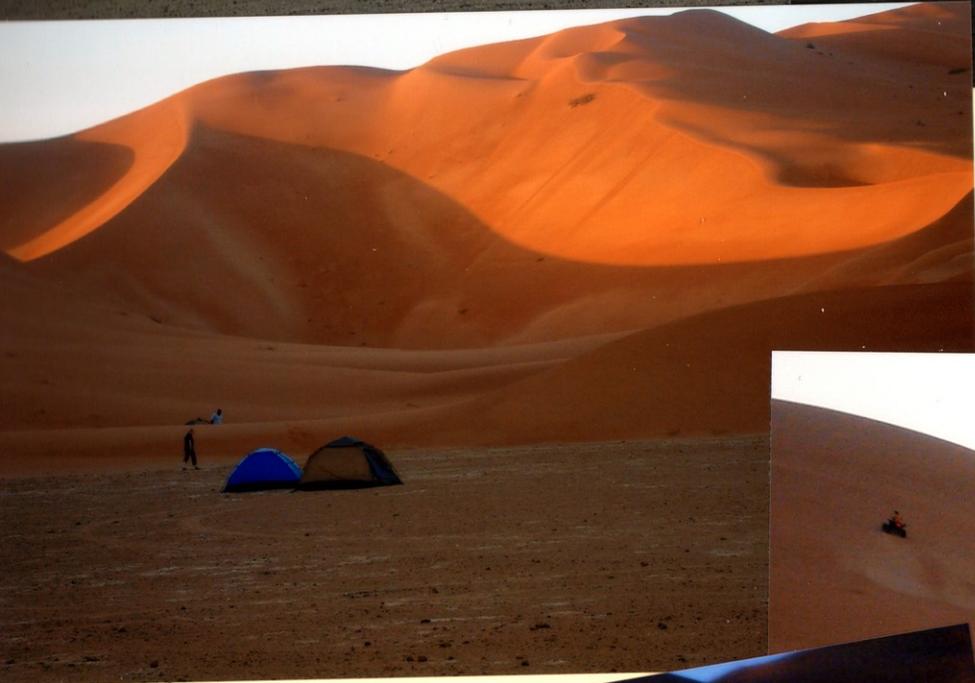
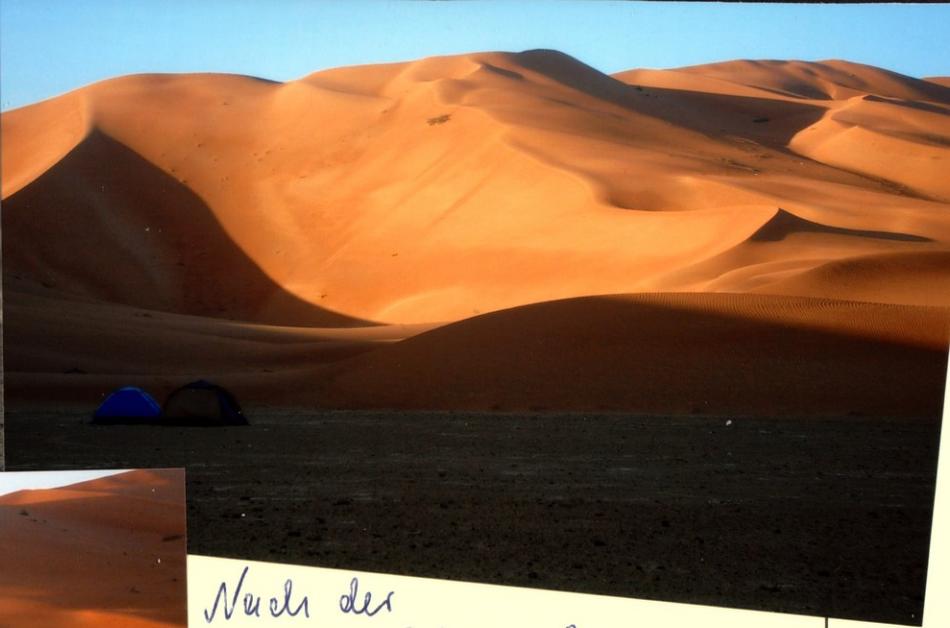


Forst und genießen geschäft
nach beschwerlichem Aufstieg
die Aussicht.



hier der Verkehr geregelt
werden, und das geht
eben nicht ohne
Verkehrsschilder! Größte Sand-
wüste der Erde!





Nach der
rasenden Fahrt bis auf den Kamm
der Düne genießen wir vom
Camp aus die Schattenspiele

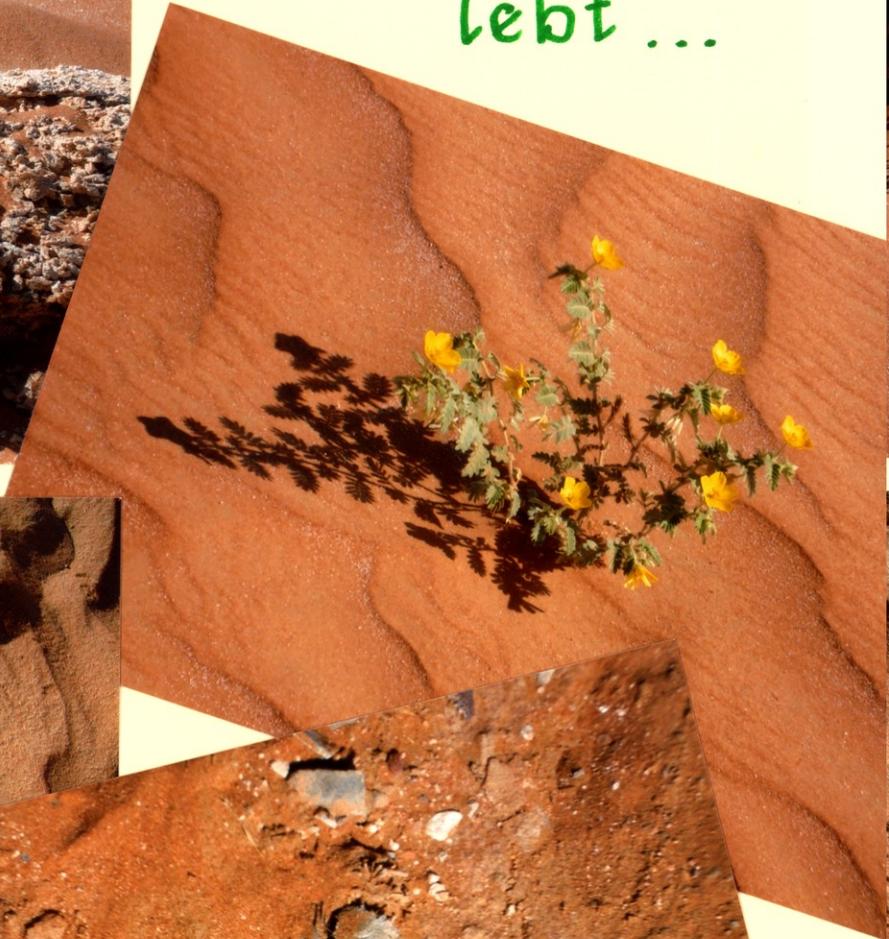
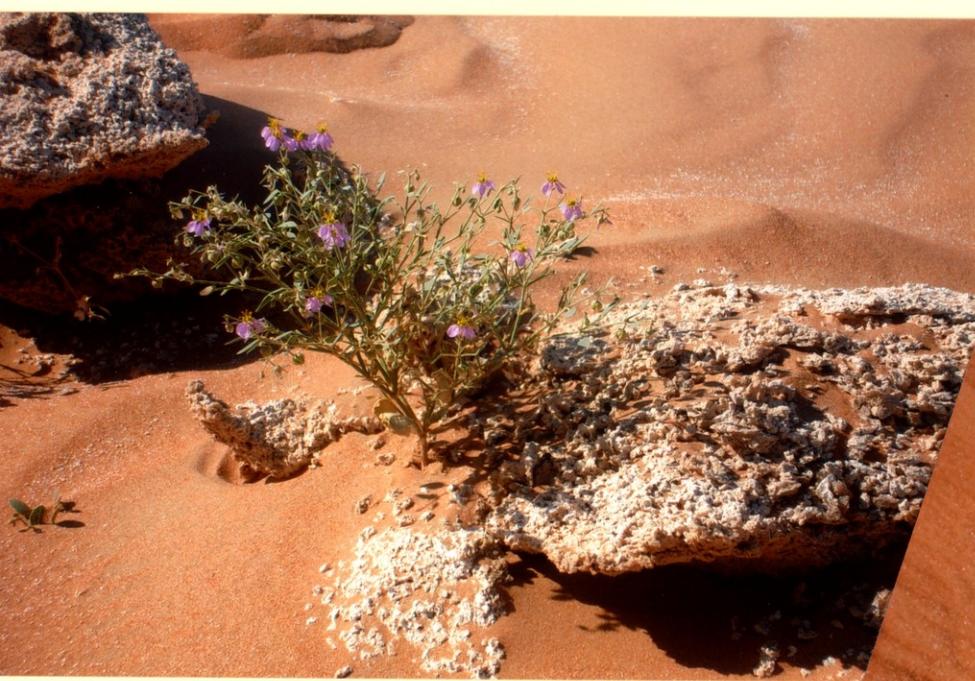


beim Sonnenuntergang
und die Stimmung

mit unseren Falsern.
Die Wüste im „leeren Vier-
tel“ schört uns!



Die Wüste lebt ...



... und läßt vergehen.



(Dromedar-Skelett)

Hier an einem ausgetrockneten Salzsee der Rub al-Khali gibt es auch Bademöglichkeiten in der Wüste!
(hauptsächlich Dromedarstränke)



Fossiles Wasser aus ca. 15m Tiefe
Rest bei 39° Celsius im Schatten (des Autos)!
16 km von der saudi-arabischen Grenze entfernt.



Vorbei an Kameleherden geht 13
 es durch das küstennaher
Dhofar-Gebirge, daß bis
 zu 1500 m aufragt und sie
 eine Art von Hochebene von
 tiefen Wadis durchzogen
 wird. In der Küste des Dhofars
 des südlichsten Provinz des
 Oman sieht das Gebirge bis
 nahe an das



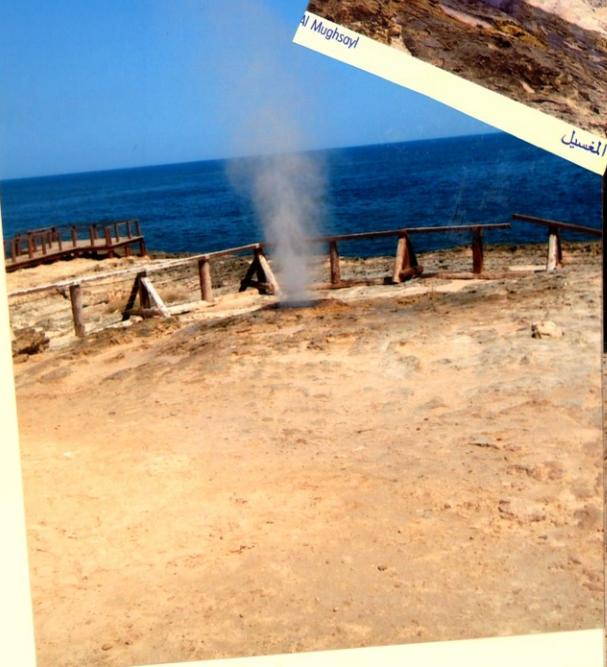
Wasser herau



Am Strand von **Mughail**
(ca 6 km lang) gelangt man
vorbei an gigantischen
überhängenden Felsen zu
den sog. "Blowholes". Das

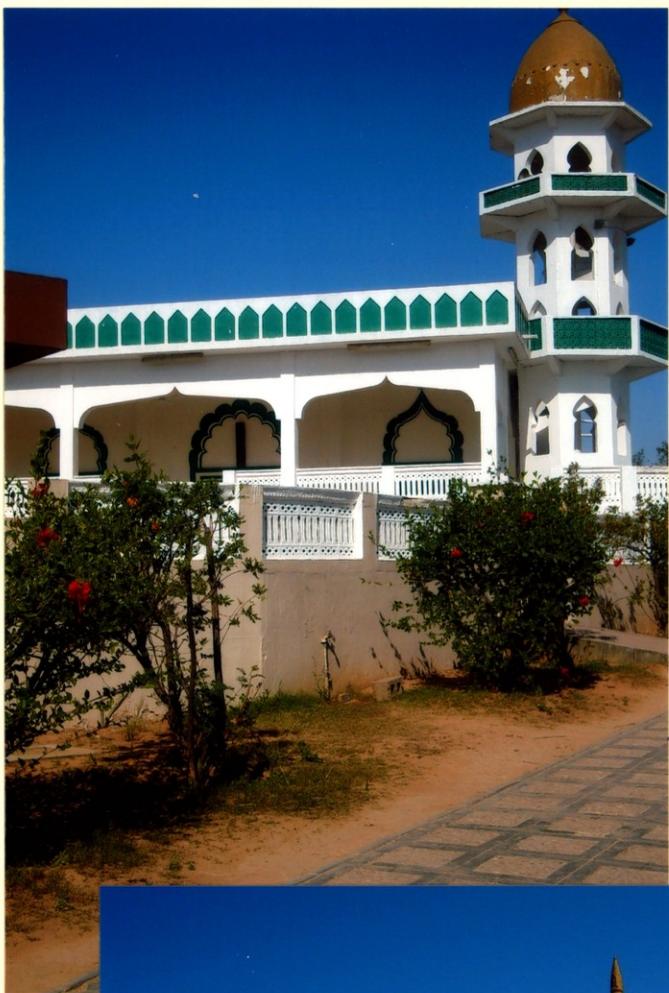


Wasser hat die unteren Gesteinsschichten
angewaschen, die unter der Plattform
verhängte Luft ergibt Fontänen bis zu 10 m



Grab des Nabi Ayoub -

Hiob's Grab
 Vorbei an einer kleinen Moschee
 gelangt man zum weißen,
 mit einer goldenen Kuppel gekrönten
 Grabhaus der vom Islam verehrten
 Propheten, unter alte Koranschrift
 u. hinter das Grab



صلالة SALALAH

die Hauptstadt des Weihrauch-
handels, Weltkulturerbe des
UNESCO. Die Stadt selbst ist
nicht besonders sehenswert, aber
großer Weihrauch-, Gold- und
Gewürzhandel. Auf dem Bild →
Schälende Frauen im Al-Maffar-Souq
Nisse.

unter dem Eingang zum Sultan-
palast und die Moschee "Shanfari"



In Salalah wird nur
eine Nacht im Hotel gequartiert -
und dann muß alles wieder
in den Jeep



فندق ظفار
DHFAR HOTEL



PRAKASH A.K.
Asst. Manager

P.O. Box : 2539, Salalah 211
Sultanate of Oman
E-mail : dhfhotel@oman.net.om

Te. : 23290484/23292300
23292272
Fax. : 23294358
GSM. : 99619850



KHOR RORI

unweit von Salalah liegen an der Lagune
Khor Rori, der größten der Dhofars, die 15
Ruinen der alten Weihrauchhafens
Samburam. Gebaut wurde der Hafen
um 100 n. Chr., als der Weihrauchtrans-
port vom Kamel aufs Schiff verlagert wurde



KHOR RORI



UNESCO - PATRIMONIO MUNDIALE
HERITAGE - PATRIMONIO

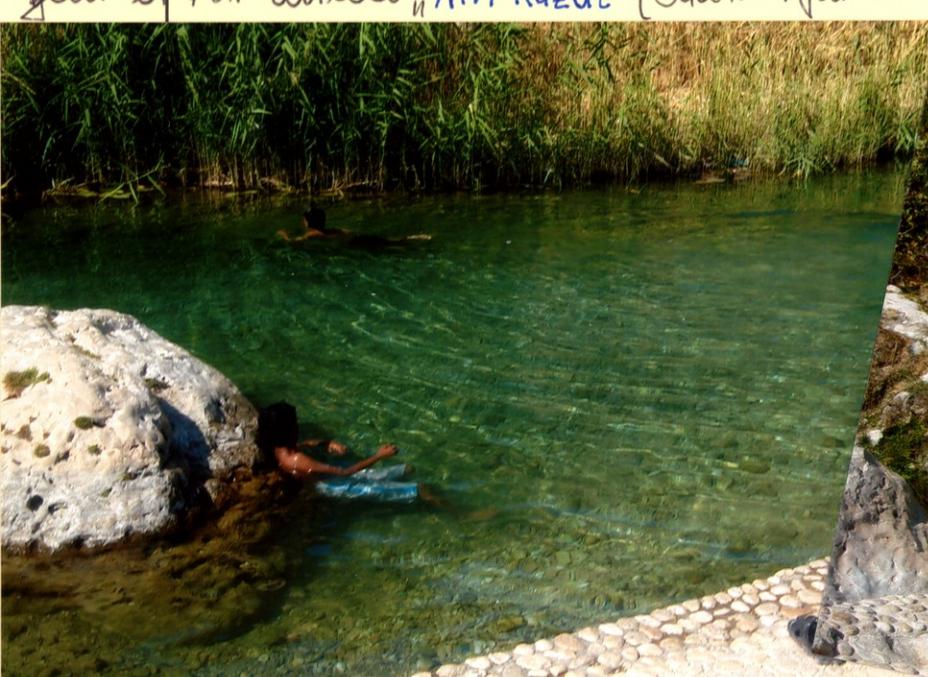
مواقع التراث العالمي
THE LAND OF FRANKISCENSE SITES



Nach dem erfrischenden Verzehr eines Ananas



geht es zur Quelle "Ain Razat" (Bad nur für Einheimische!)



und zur nächsten Übernachtung (Kamelgesellschaft)



im Wadi Darhat

Weihrauch



Die Region Dhofar ist das historische Weihrauchland, hier haben die Bäume im Monsun-Schatten des Gebirges ideale Wachstumsbedingungen. Hier Wazt liefert den besten Weihrauch der Welt. Die alten, bis



Nach einem Schnitt erkennt man bereits nach 15 Minuten das weiße Wachs



zu drei letzten hiesigen Bäume stehen unter Naturschutz und werden hier nicht mehr angezapft

Was raschelt denn da in Goas?



Auf der arabischen Halbinsel werden Rinder nur in Dhofar frei gehalten (Ukina)

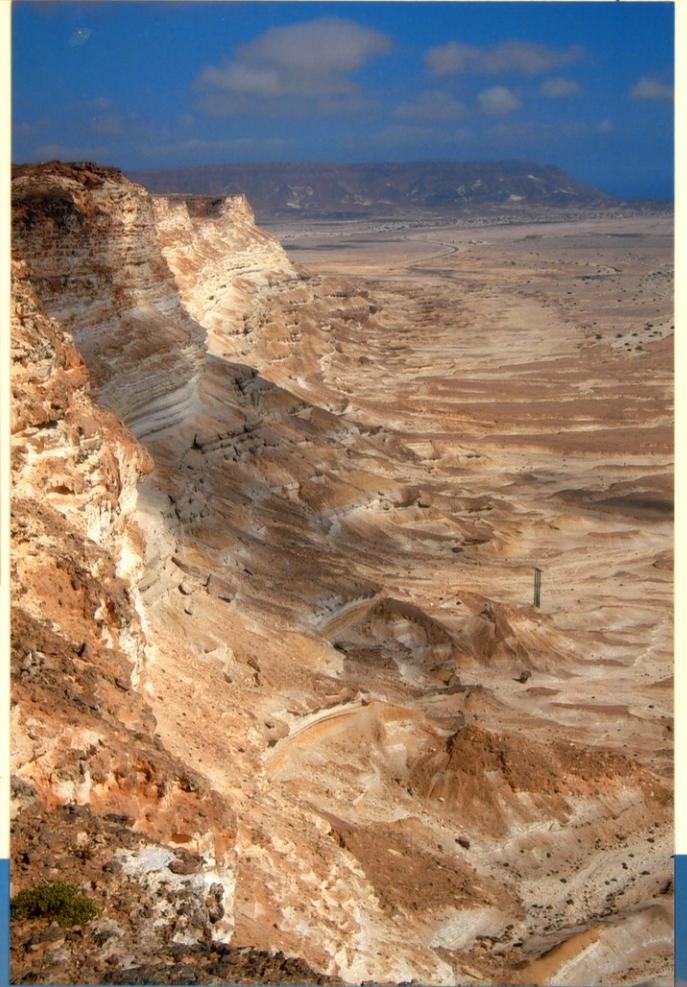


Marmul -

eines der größten Erdöl-
felder des Ozeans.

Ausgangspunkt für ein
riesiges Pipelinennetz, das
zum Ölverladehafen in
Durrat führt.

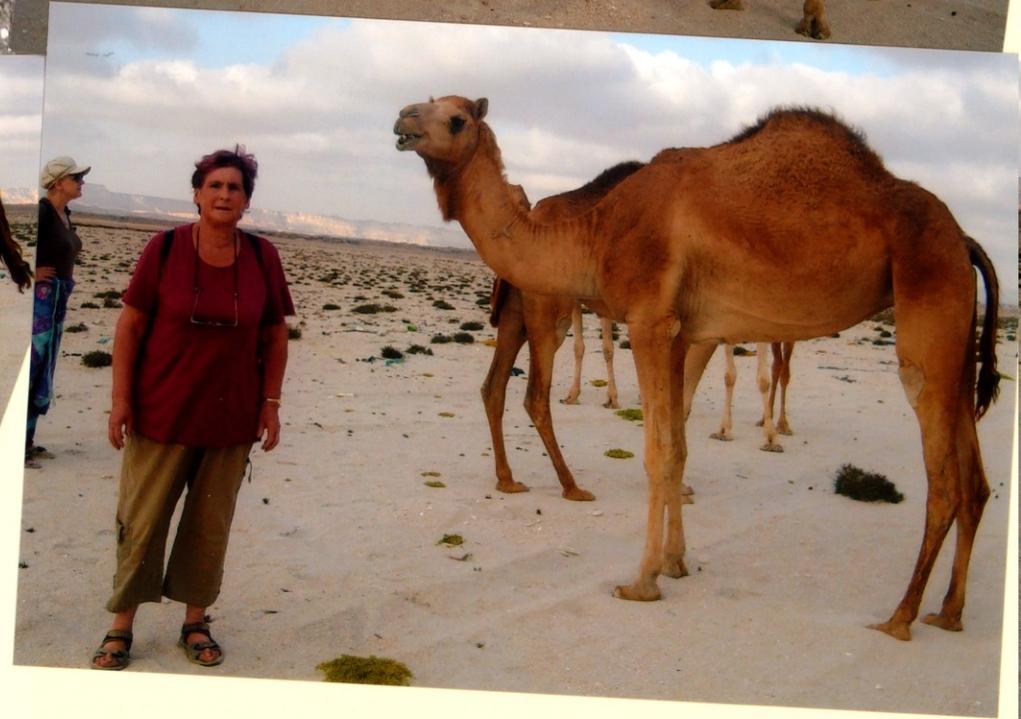
Die klassischen Ölpumpen,
„Nickernde Esel“ genannt.



Führt in der
die Hochebene
ins Wadi ³⁵⁰ ^{400m}
Shuwaymjal
(Korallensteine)

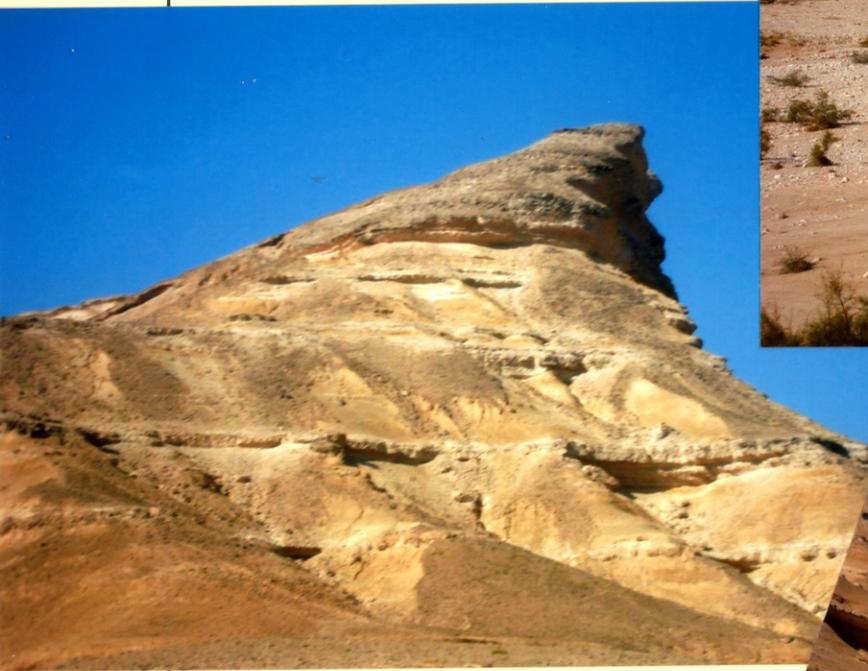


Foto - Casting am Strand von
Shuwaymiyah



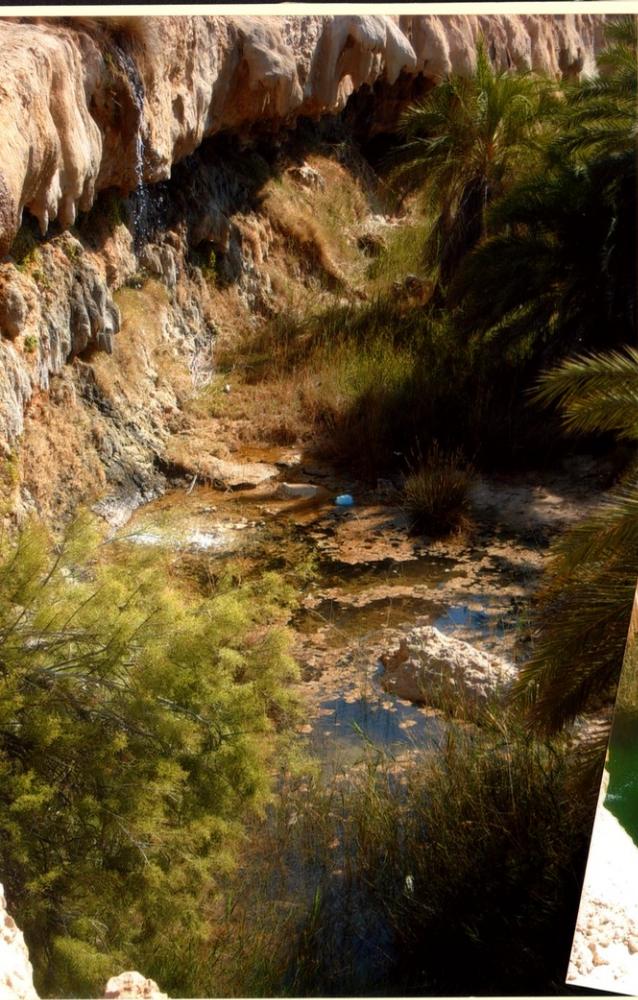
Wadi Shuwaymiyah

Aus dem Tal gibt es wie
in einer Sackgasse nur
einen Ausgang (= Eingang)
Die Wasserosion hat
im Fels bruchsteinartige
Steilwände, Höhlen und
Steilwände hinterlassen,
die nur tiefen Himmel-
blau einen einzigartigen
Kontrast bieten.



Tafelberg im
Wadi

Land plötzlich, von steilen 18
Wänden umgeben,
mitte in der
kargen Land-
schaft eine
Oase mit
üppigem Grün.



Zwischenstopp bei Beduininnen-
frauen mit ihren typischen
Flechtwerkzeugen



Mahmud
einmal nicht in traditionelles Kleid

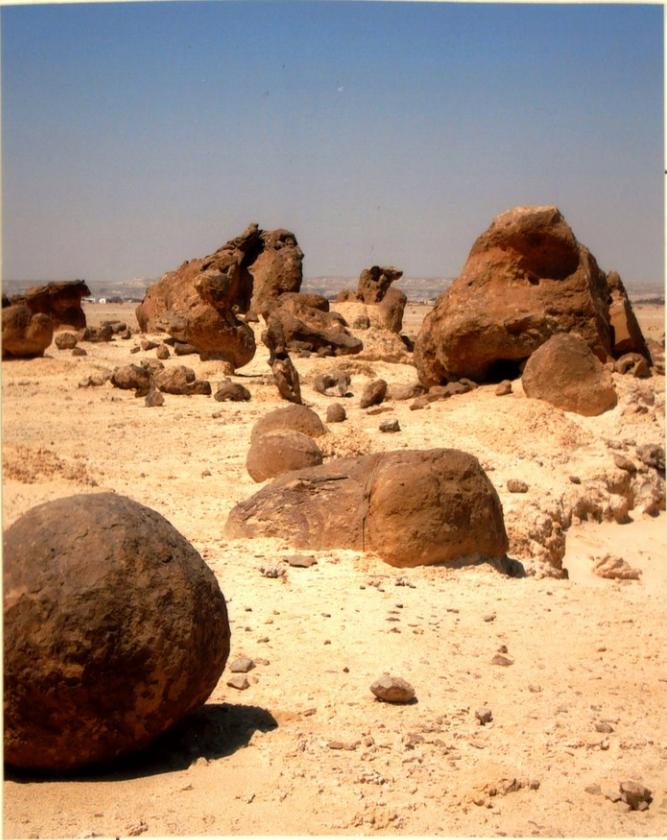




Nach der sengenden Hitze hat ein Schattenplatz in der Mittags-19 Pause gut.
 Eigentlich sollte es dann zu den Flamingos an der "Pink Lagoon" gehen, aber auf einmal brach eine Sanddüne an Strand ein, das erste Fahrzeug stolzte und kippte um!
 Zum Glück ist niemand etwas passiert, aber wie nun alles wieder richten? 29 Personen - 29 Meinungen! Aber mit viel Geduld der Fahrer gelang das Abschleppen und nach



3,5 Stunden in einer "Werkstatt" im nächsten Ort war der Schaden repariert.

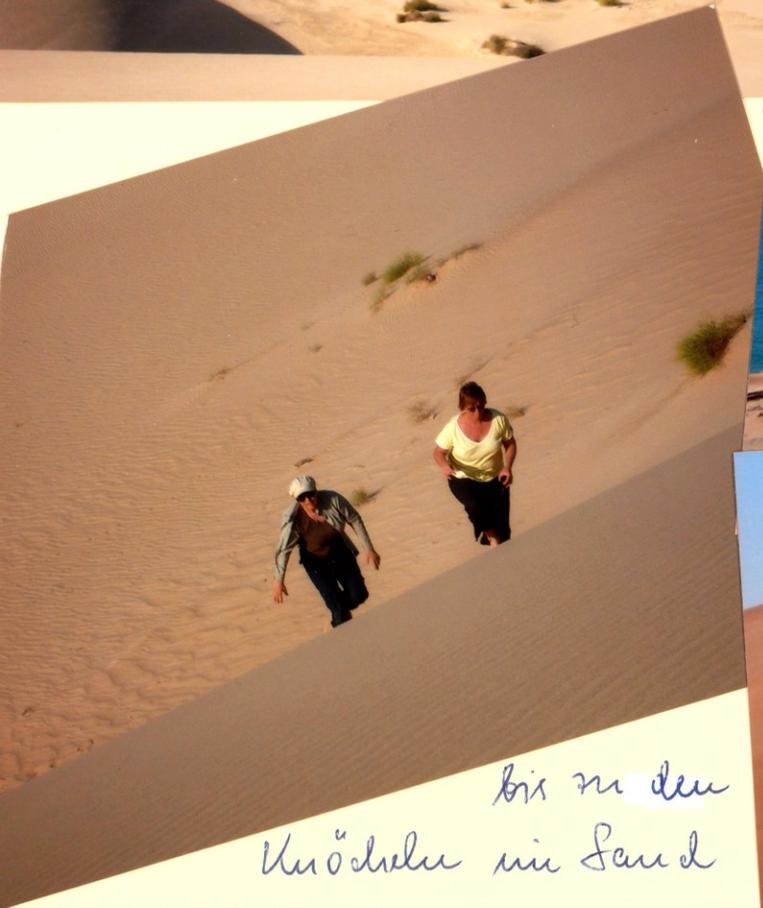


Vorbei an den Korallenfeldern
von Al Dhugayr kommen
wir zu ehemaligen Salzfel-
dern, wo früher aus Meersalz
Salz gewonnen wurde.





Und auch am nächsten Tag 20
wieder Wüste in ihrer Vielfalt:
mal mit spärlichem Grasbewuchs,
mal mit fantastischem Ausblick
auf das arabische Meer, wieder
als hohe Sanddüne oder als
persteinerte Sandschichten hier
im Süden des Wahiba-Wüste



bis zu den
Knöcheln im Sand





Die Fische werden
aus den Netzen
"geschleudert" und
dann auf den
Markt gebracht



Wenn die Fischer von
ihrem Fang von
Lust zurückkommen
wird die ganze Fa-
milie am Strand ver-
sammelt.



Im Elektronikgeschäft wird alles repariert - Kühlschränke, Waschmaschinen, Fernseher - aber es gibt auch in anderen Geschäften alles zu kaufen. Im kleinen Fischerort **Al Ashkara**



mittags-pause in einem "Strandkiosk" am asabischen Meer

Blick von den Steilklippen bei Ras Asikah



Hier werden wir von 2 Rechtsanwältin, die aus Ägypten zu uns kommen zum Lunchessen eingeladen

Nach einem ausstehenden Tag machen wir es uns in unserer Wohnung gemütlich



Sur

22

Die kleine Hafenstadt Sur am Golf von Oman, dem östlichsten Punkt des Sultanats ist seit



dem 6. Jh. ein bedeutendes Handelszentrum, in dem Schiffe aus Ostafrika und allen Seehäfen Asiens ihre Waren löschten. Sie ist



noch heute Zentrum des Baues von Dhows, wenn auch inzwischen die Werften mehr mit Reparaturen als mit Neubau beschäftigt sind. Sur ist die zweitgrößte Stadt des Oman.

Fischmarkt in Sur



Die Fischer bringen ihre Ware direkt von den Booten auf den Markt. Die Händler bieten ihre Ware an, die Käufer vergleichen die Angebote.

Im Hintergrund des Marktes wartet noch eine weitere Stufe auf ihre Arbeit. Es gibt Händler, die ihr Geld mit dem Filetieren der Fische verdienen, eine mühsame Arbeit, die die Händler selbst nicht machen.

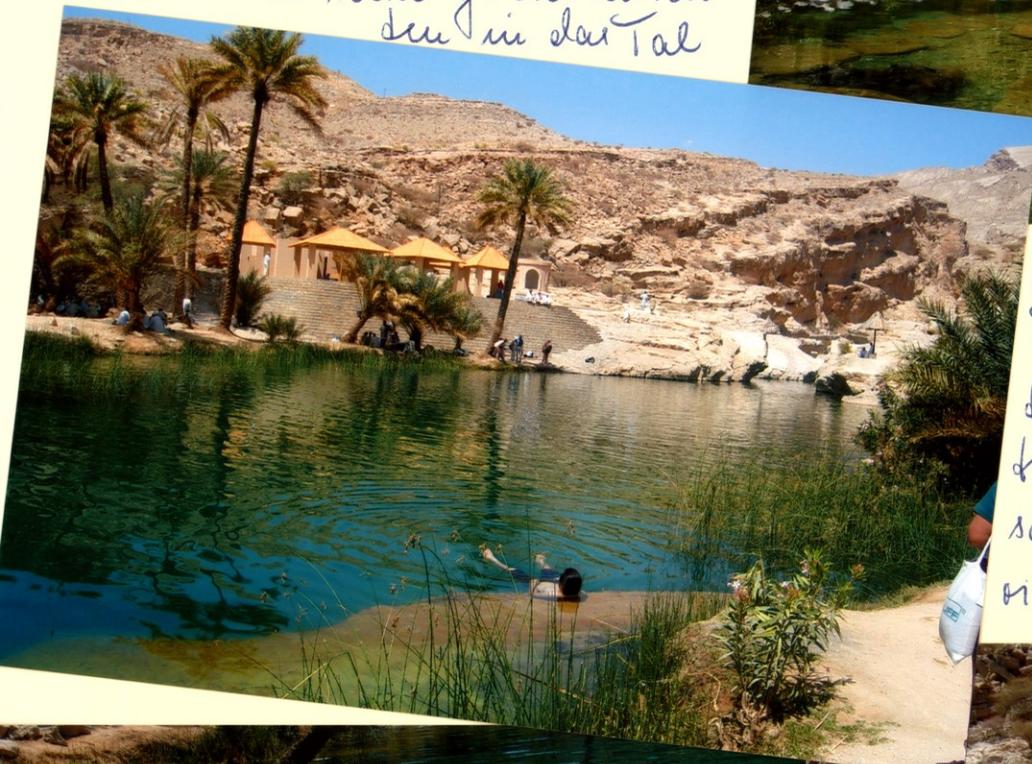


Wadi Bani Khalid

Das Wadi gehört zu den schönsten und grünsten des Oman. Es führt stetes Wasser und wird von einer Quelle im östlichen Hajar-Gebirge gespeist.



Auf einer steilen Felswand geht es durch Kies und Geröllschichten in das Tal



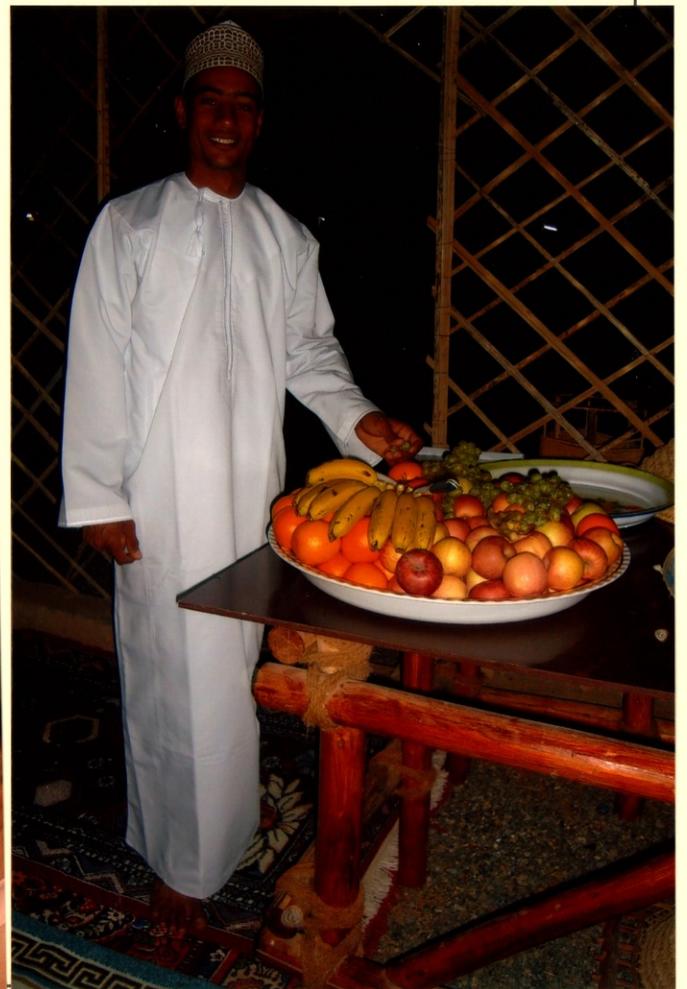
In dem glasklaren Wasser, türkisgrün schimmernd, tummelt sich die einheimische Bevölkerung und die Touristen. Dem umliegenden Dörfern



dient das Wasser als Trinkwasser

Zehntausend Quadratkilometer groß ist die Sandwüste Ramlat Al Wahiba. Ihre rotbraunen Dünen erreichen Höhen bis zu 150 Meter. Nur wenige Touristen entscheiden sich für eine organisierte Durchquerung im Allrad-Geländewagen.

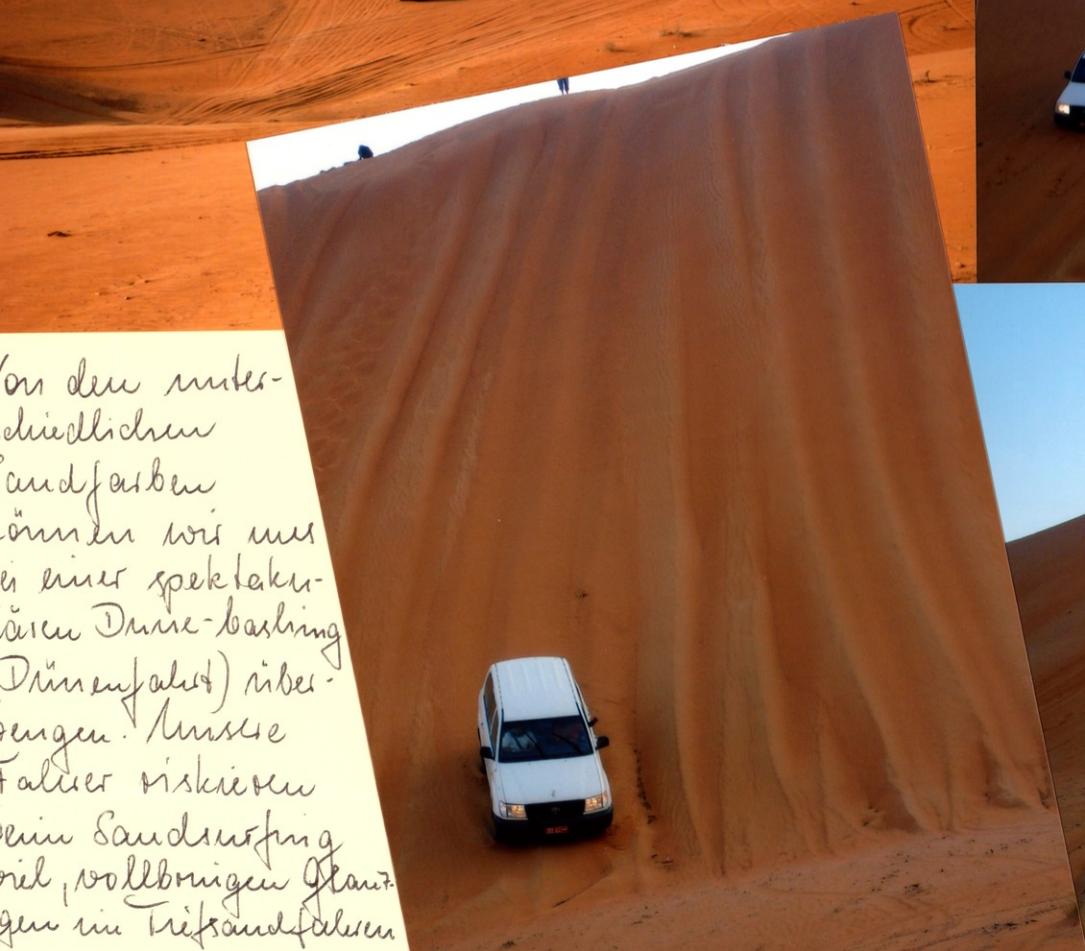
Nachdem wir das üppige Wadi Beni Khalid verlassen haben, fanden die ersten Sanddünen der Wahiba-Wüste auf. Mit großer Freude sind wir in einem festen Be-



desire-Camp des Anxens einer festen Behausung mit Dusche und der opulente Buffett.

Ramlat al-Wahiba

Die Wahiba-Sanddünen sind eine der 24
kleinsten Feinwüsten der Erde,
hat aber mehr als 20 verschiedene
Dünenformationen, hier sind Norden
hohe rötlich-orangefarbene Dünen.

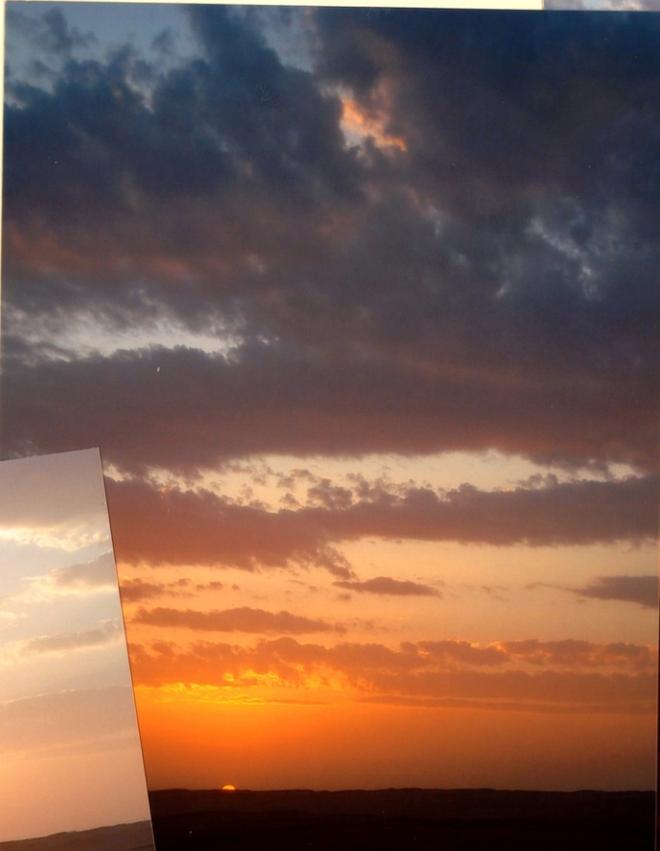


Von den unter-
schiedlichen
Sandfarben
können wir uns
in einer spektaku-
lären Dune-bashing
(Dünenfahrt) über-
zeugen. Muss
Fahren riskieren
ein Sandsturm
viel, vollbringen Glanz-
gen im Trepsandfahren



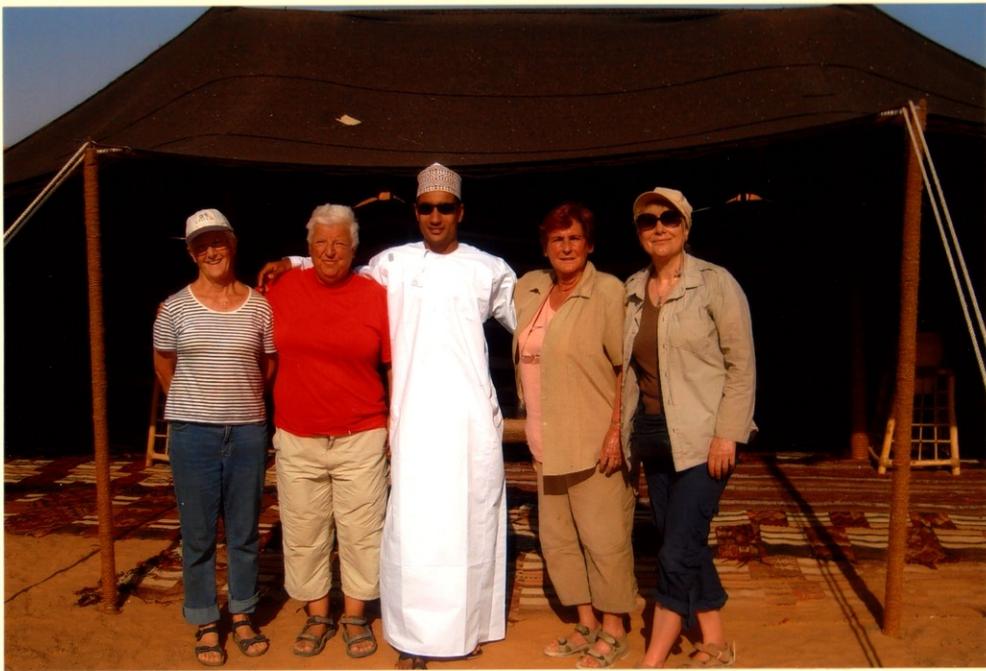
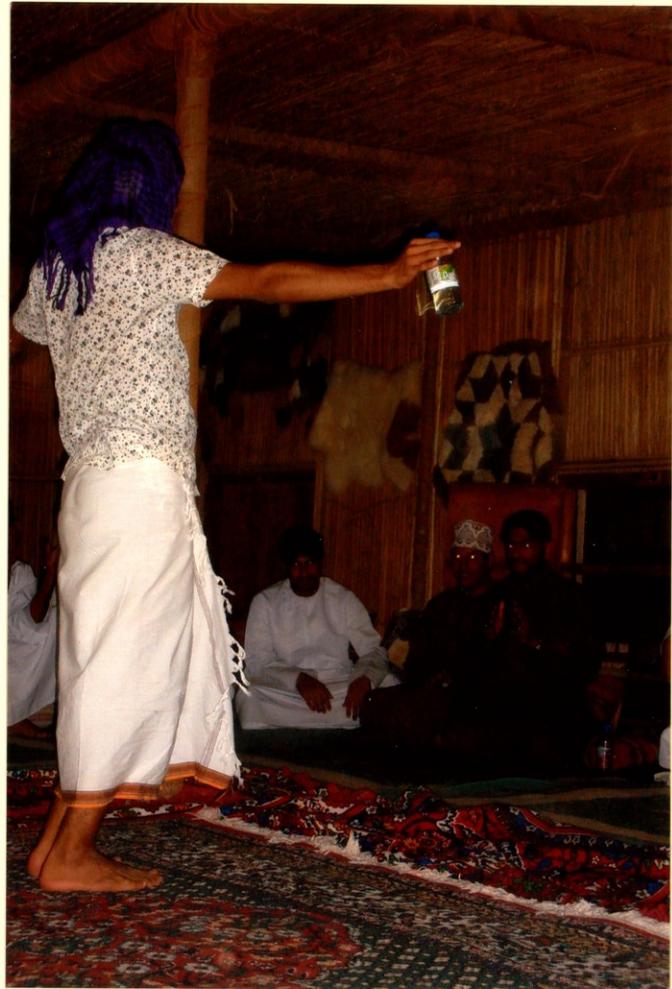
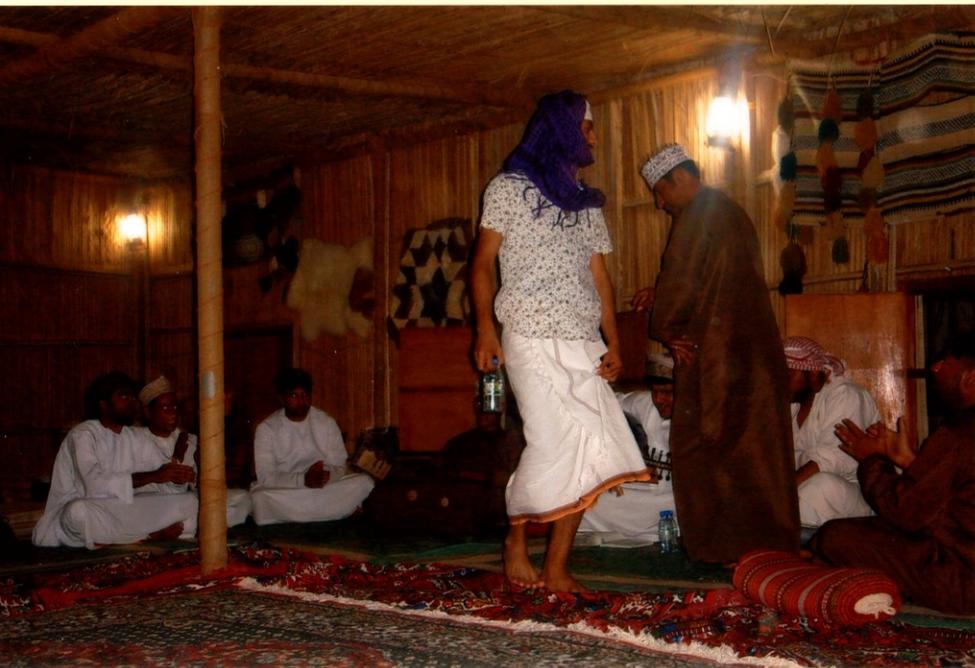


Nach der gut über-
standenen Dünen-
fahrt mit wachsender
Entspannung bei
einem spektakulären
Sonnenuntergang
in der Einsamkeit
der Dünen.





Mit gemäßigtem musischem
letztens Abend in der Wüste.
Unsere omanischen Falser
verteilen die gedrückte
Stimmung mit Liedern, Tän-
zen u. Musikstücken ihrer
arabischen Heimat.

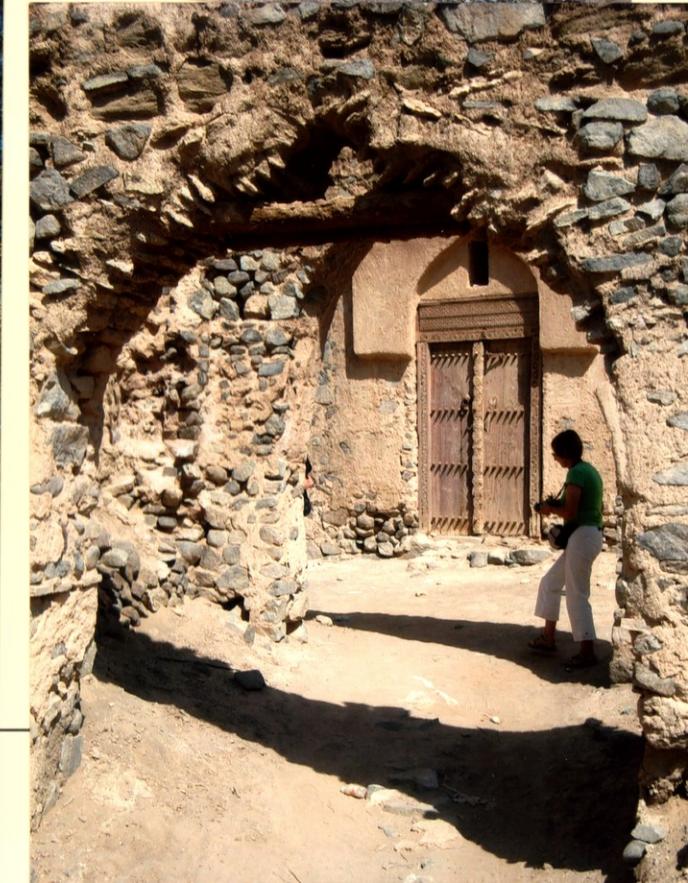


Ma'a saláma- Auf Wiedersehen
Abschlussfoto der Besatzung
des Jeeps Nr. 5 mit
unserem Falser Mahmud
wie so oft in der tradi-
tionellen Kleidung des
Omanis: der dishdashá,
einem knöchellangen, sehr
langärmeligen Gewand,
und der Kummá, einer breit
bestickten Kappe

Auf der Rückfahrt in Richtung Muskat halten wir in **AL Mu-dhayrib** mit seinen zahlreichen Wehrtürmen und den fortähnlichen, 250 Jahre alten Lehmhäusern, wehrhaften Festungen



Altes Kop:
des alte Song
von AL-Minzafah
bei Ibra, ca 500
Jahre alt, seit
ca. 1960 entvöl-
kert durch neu
entstandene Songs
in Ibra. Früher
ein wichtiger
Markort, dessen
die heute verfallene
Häuser den
ehemaligen Reich-
tum kaum erahnen





JORMAND
HOTEL APARTMENTS



Dubai

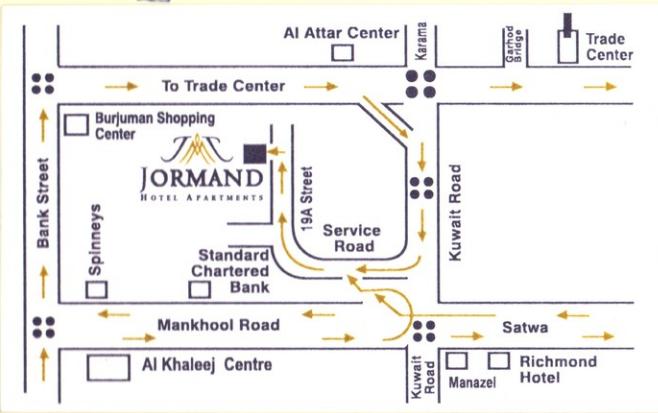


Perlen am Persischen Golf: Dubai und die arabische Welt

Nach einem etwa 1-stündigen Flug von Muskat nach Dubai verbringe

Heidi und ich individuell knapp 4 Tage in dieser Mega-City, der größten Baustelle der Welt. Dubai ist eines der 7 Emirate die sich 1971 zu einem Staat mit dem Namen "Vereinigte Arabische Emirate" zusammenges

schlossen haben. Aus ähnlicher Bedingungsangabe hat sich Dubai zu höchster Technologie und finanziellen Reichtum entwickelt.



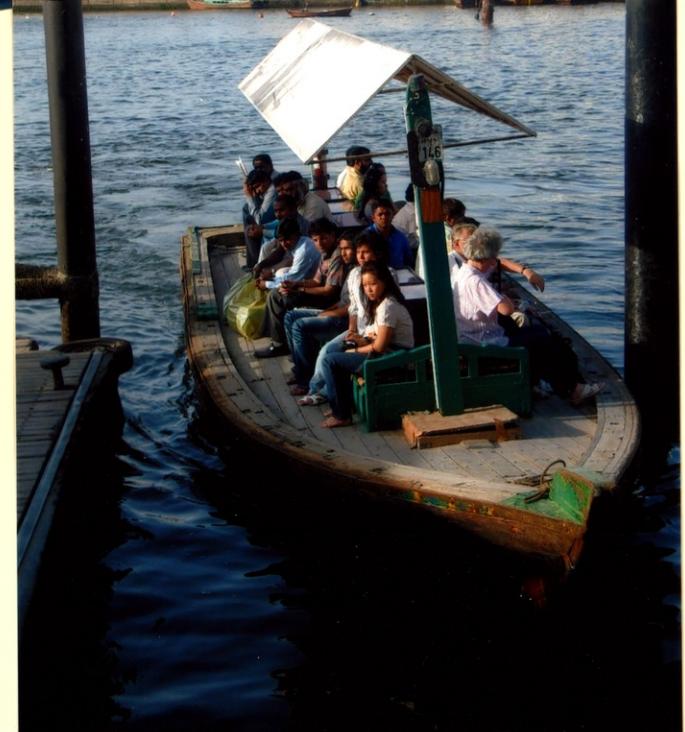
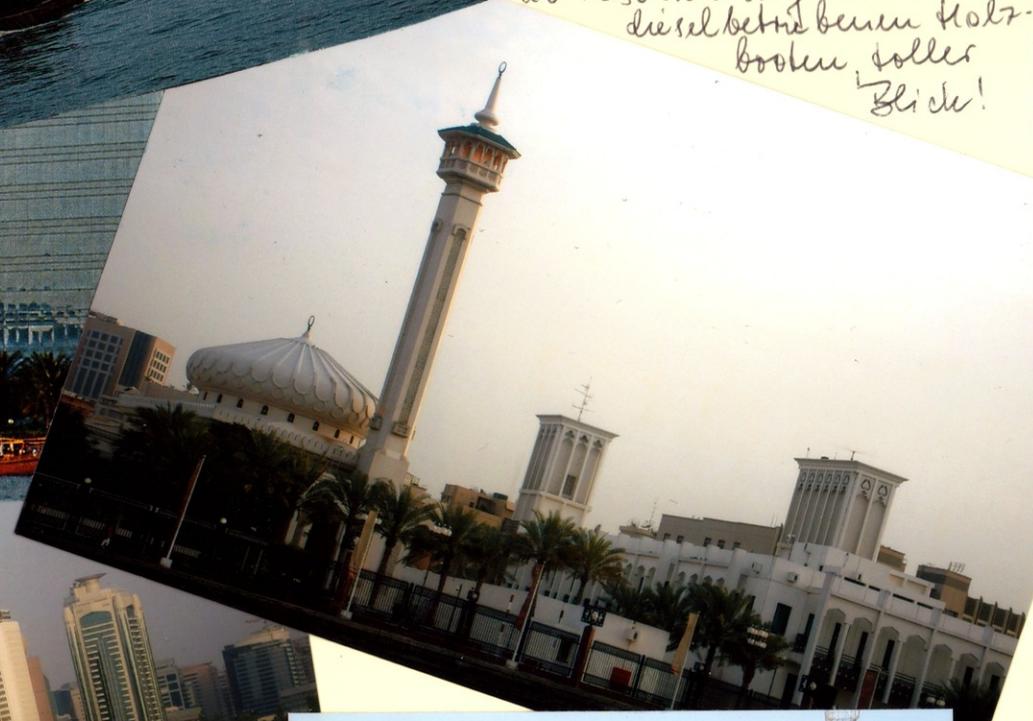


Kontraste: die alten Dhaus vor dem super-modernen Scheichpalast



Al Khor

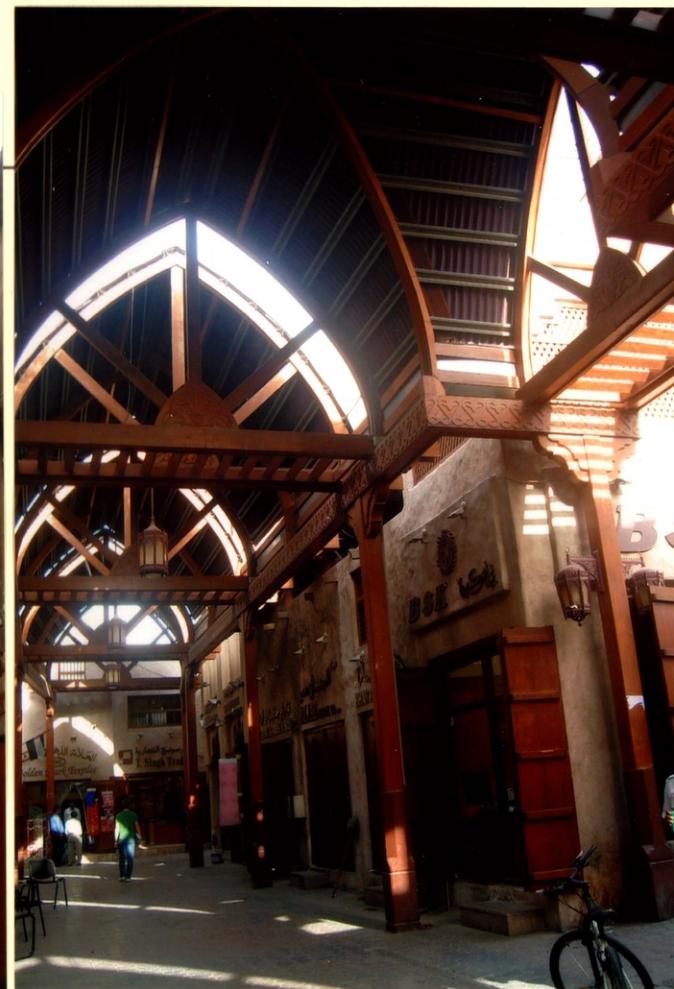
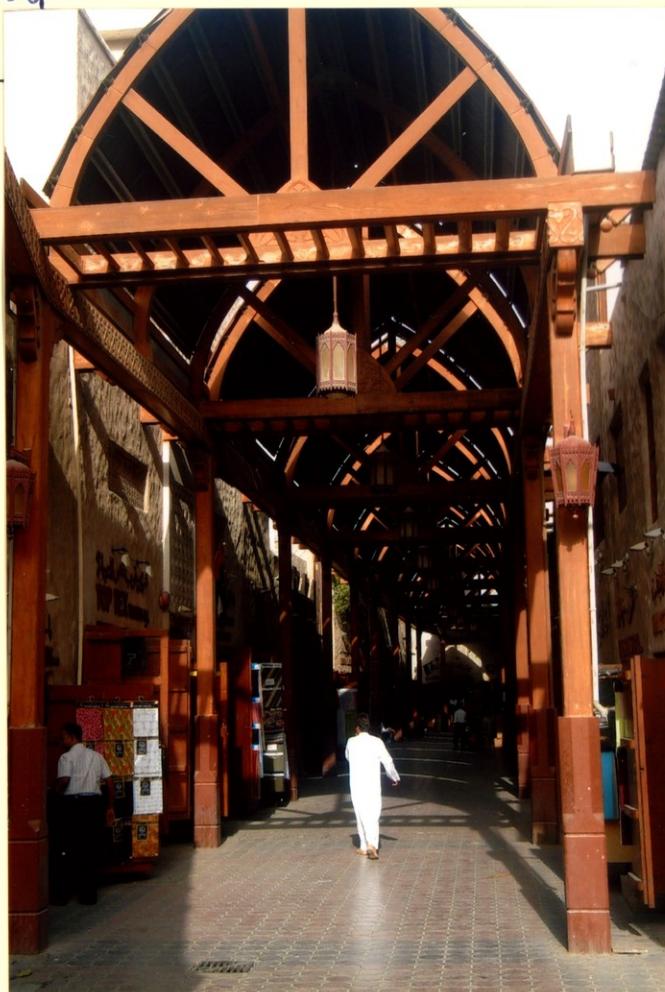
Der Creek teilt die beiden Stadtteile von Dubai, Bur Dubai und Deira und gilt als ca. 10 km langer Meeresarm vom Arabischen Golf ins Hinterland. Mit den Abras (Wassertaxi) überquert man den Creek für nur 1 Dirham (ca. 0,20€), 20 Personen auf kleinen Diesel betriebenen Holzboote sollen Blick!



Bummel mal
nicht im Gold-Souq
von Deira, sondern

in den engen
Gadengassen der
Bur Dubai Souq
dem ältesten Souq
der Stadt im ältesten
Viertel der Stadt
Bastakiya

1858 brannte das
Souq vollkommen
ab und wurde bis
2002 komplett re-
stauriert. Auch
heute kann man
nicht mehr Großverkäufe
getätigt werden -
die Atmosphäre
ist immer wieder
voll.



Einer der touristi-
schen Höhepunkte
im Altstadtviertel
sind die
Anfang des 20.
Jahrhunderts aus
Korallenstein und
Lehm erbauten u.
Anfang des 21. Jh.
restaurierten mei-
stöckigen von per-
sischen Händlern
mit ihren Wind-
türmen, bis zu
15 m hoch mit
einem ausgeklügel-
tem Ventilationsyst.

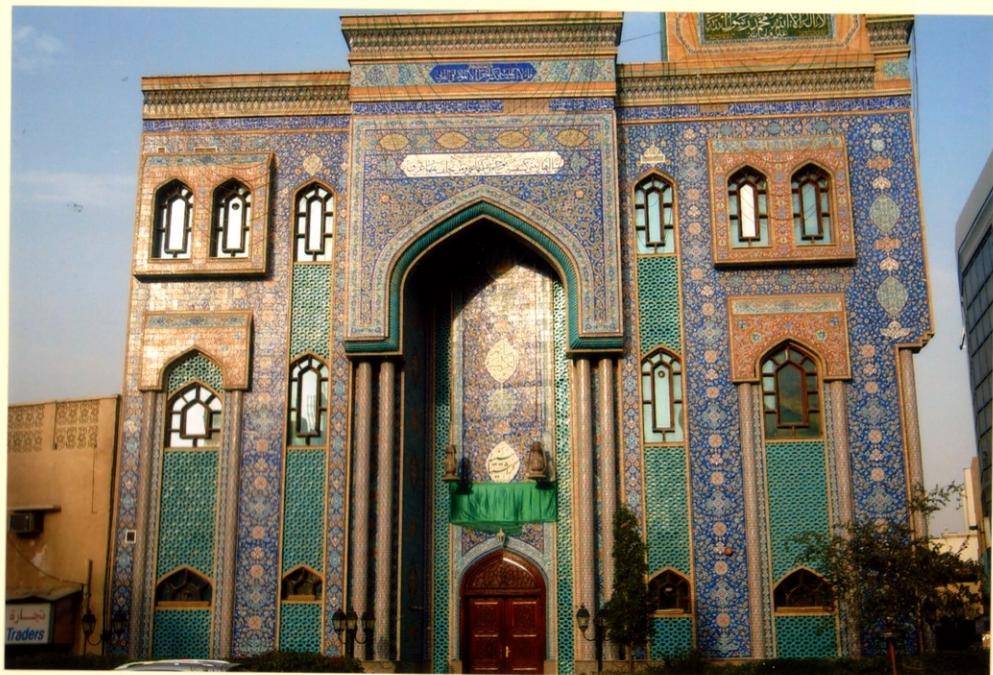


Die große Moschee

Der gewaltige Kuppelbau der Grand Mosque erhebt sich direkt im Altstadt von Dubai zwischen dem Creek und dem Al Fahidi Fort. Sie wurde 1998 an der Stelle der früheren großen Moschee neu errichtet. Das



70 m hohe Minarett ist das höchste der Stadt. Für Nicht-muskeln ist der Zutritt nicht gestattet. Das größte und schönste Gotteshaus der Emirate ist aber die Jumeirah-Moschee.



Ausflug mit dem Bus für ca. 4.-€ (130 km) nach **Abu Dhabi** der Hauptstadt der gleichnamigen und größten Emirate des VAE. Das 2005 eröffnete "Emirates Palace Hotel" ist das weltweit größte Hotel. Der Palast hat die doppelte Länge von Versailles. Für eine Übernachtung im des Palace-Suite (680 m² 10.000.-€) hat es nicht gleich, aber für einen Tee (gratis) in der Eingangshalle.

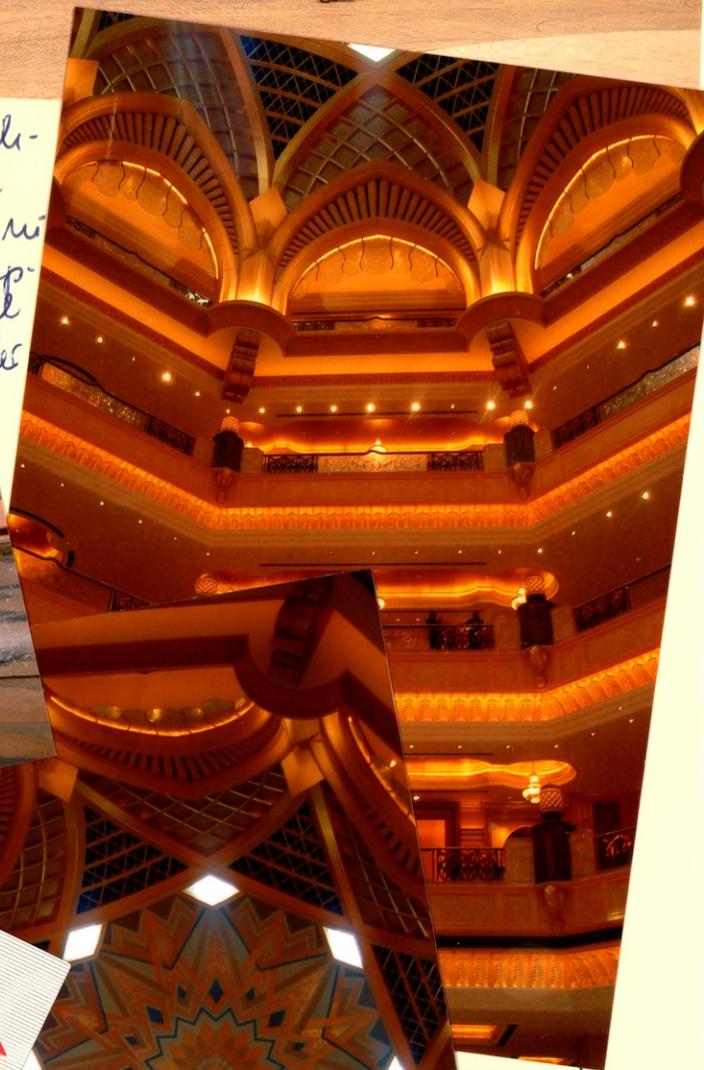
ABU DHABI TRANSPORTATION
 M/C: 0128 S: 1
 TKT: 103854
 R: 2000 T: 2 DIR: IN
 AS Dhs 15.00

BZ: Zone 1 DZ: Zone 1
 C: 985 23/Mar/2009 09:24

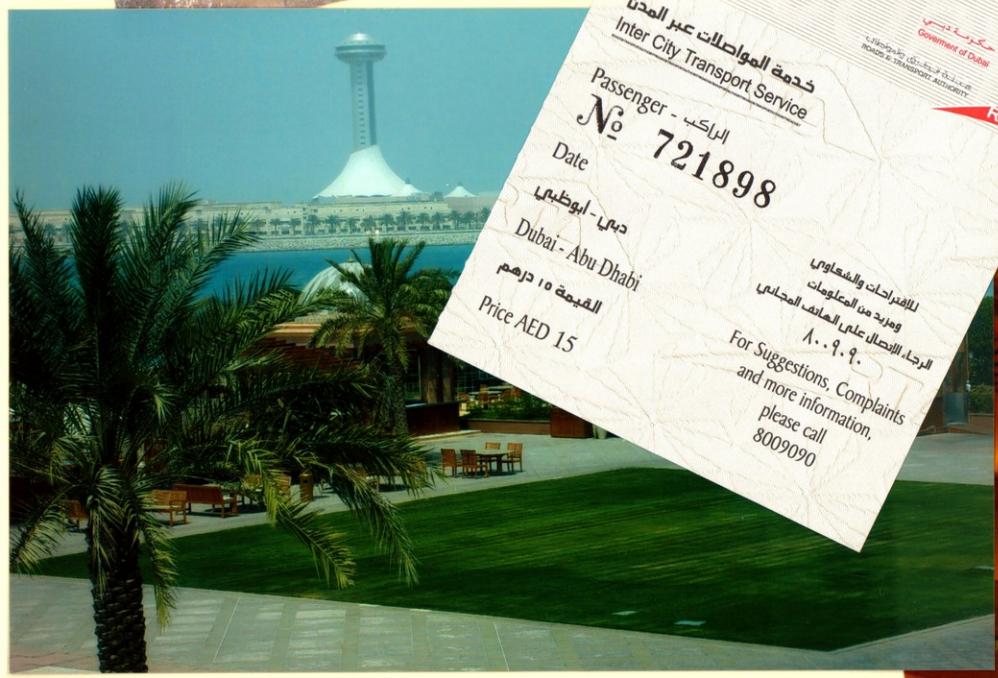
Abu Dhabi
 is an



Höchste
 Domkuppel
 des



Welt, höher als die Kuppel der Petersdom



Emirates Express
 حكومة دبي
 Government of Dubai
 وزارة النقل
 Roads & Transport Authority
 RTA
 خدمة المواصلات عبر المدن
 Inter City Transport Service
 Passenger - الراكب
 No 721898
 Date
 دبي - أبوظبي
 Dubai - Abu Dhabi
 القيمة 15 درهم
 Price AED 15
 للأفراد والمؤسسات
 ومزيد من المعلومات
 الرجاء الاتصال على الهاتف المجاني
 1..9.9.
 For Suggestions, Complaints
 and more information,
 please call
 8009090



Nach einem Spaziergang entlang der **Corniche**, der über längere Zeit mit Palmen gesäumten Pösch- und Küstenstraße Abu Dhabi und mit Blick auf das höchste Gebäude der Stadt, die **Baynuna Towers**, geht es vorbei an den modernen Hochhäusern der zentralen Achse der Stadt, der Airport-Road mit dem Bus zurück nach Dubai, entlang der



Sheikh Zayed Road durch den Stadtteil Jebel Ali (Hafenviertel). Die schnelle Stadtautobahn ist die bedeutendste →



Verkehrsweg der Stadt. ab 1995 entstanden hier die ersten Hochhäuser. In den folgenden Jahren entstanden spektakuläre

Hochhäuser, vor allem Bürogebäude und Luxus Hotels und auch heute wird immer weiteres gebaut.

Jedes dieser Gebäude mit seiner Fassade aus Aluminium und Glas zeichnet sich durch besondere Architektonische - Akzente aus.

Die Straße hat 12-16 Fahrspuren.



Fotos aus dem fahrenden Linienbus

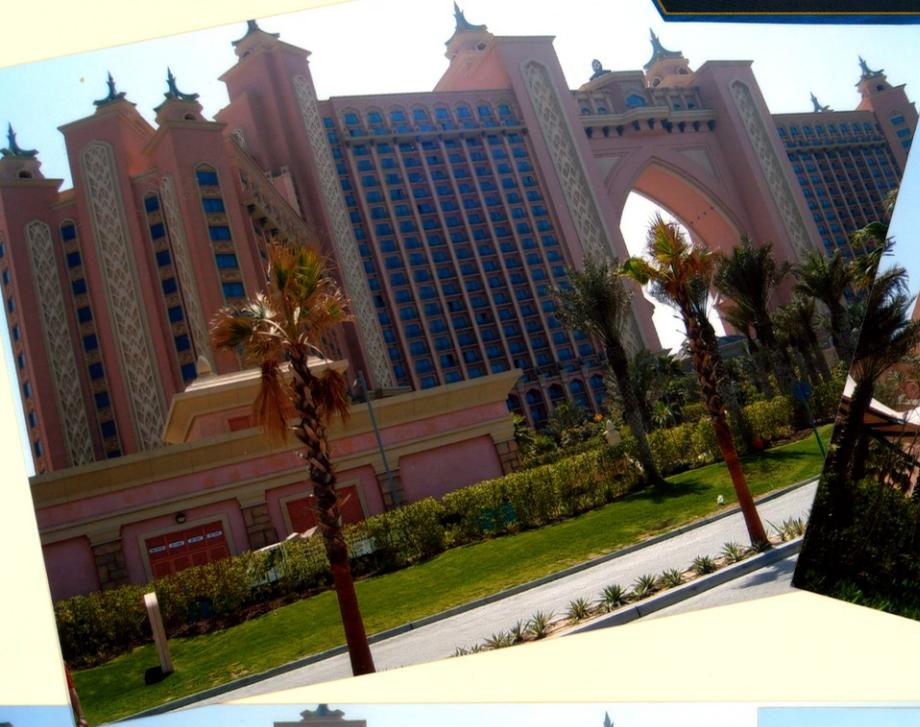
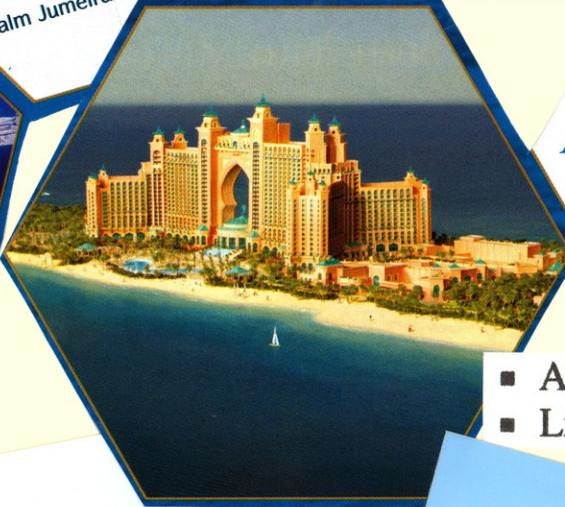
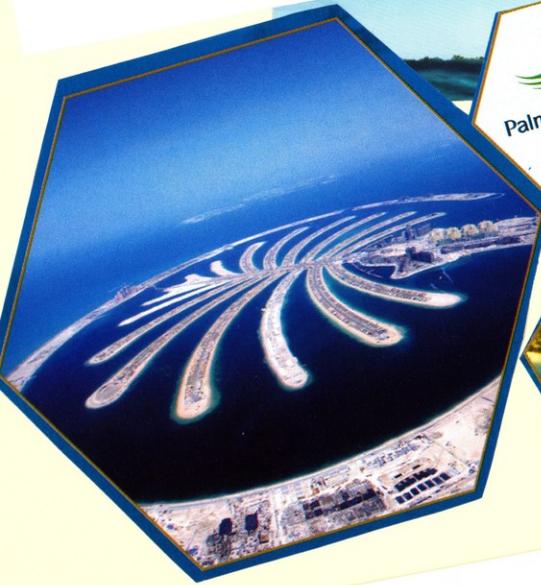


Atlantis Dubai

Palm Jumeirah

ATLANTIS
THE PALM, DUBAI

- Höhe: rund 100 m
- Etagen: 22
- Zimmer: 1.539
- Beton: 500.000 m³
- Stahlträger: 58.000 km
- Restaurants: 17,
- Ballsaal: 2.100 m²
- Angestellte: 3.500 aus 42 Nationen,
- Listenpreis (Doppelzimmer): 530 € / Nacht

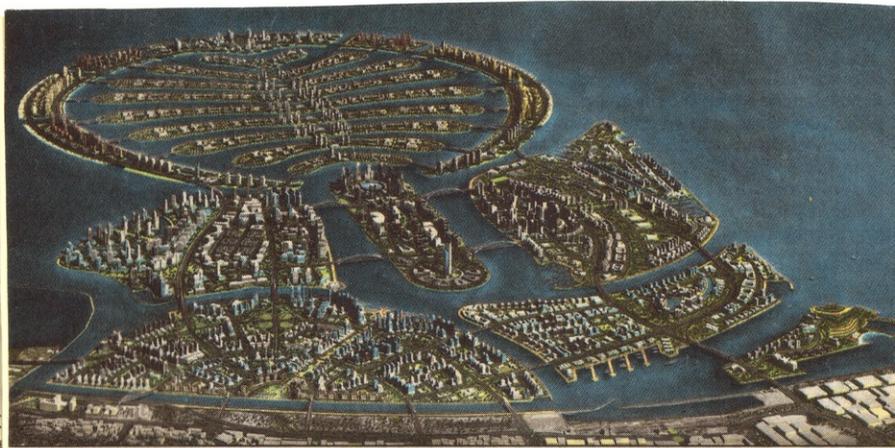


Der Traum von einer künstlichen Insel wird Wirklichkeit. Das kleine Wüstenemirat Dubai baut gerade am "Achten Weltwunder" - so die werbewirksame Bezeichnung der arabischen Marketingstrategen. "The Palm", so der schlichte Name der beiden palmenförmigen Inselanlagen, soll dem Land bis 2010 jährlich 15 Millionen Touristen bringen. Fast jeder denkt an massenhaft Öl, steinreiche Scheichs und Luxus pur, wenn er den Namen Dubai hört. Doch nur etwa zehn Prozent der Einnahmen bezieht das Scheichtum aus dem Erdölverkauf. Das große Geld wird anders verdient. Dubai ist Freihandelszone mit Hochseehafen, ohne Zölle und Steuern. Das lockt Investoren ins Land.

Richtig reich wird Dubai vom Tourismus. Urlauber aus aller Welt, deren Geldbeutel es zulässt, bezahlen und genießen den märchenhaften Luxus. Die Stadt hat jedoch ein Problem: ihr gehen die Strände aus. Die Lösung ist ein schier utopisch klingendes Projekt: Zwei auf Sand gebaute künstliche Inseln jeweils in Form einer riesigen Palme. "The Palm" wird ein futuristisches Urlaubsparadies, das keine noch so ausgefallenen Wünsche offen lässt. Mit jeweils 17 Palmwedeln und einem Durchmesser von fünf Kilometern sollen diese Inseln im Meer selbst aus dem All mit bloßem Auge erkennbar sein. Die geplanten 2000 Villen, 40 Luxushotels, Shoppingzentren und Jachthäfen samt 120 Kilometer Sandstrand auf der ersten Palme, der "Palm Jumeirah", sollen demnächst fertig sein.

Man sollte meinen, dass die Beschaffung von ausreichend Sand in einem Wüstenstaat kein Problem ist. Denn Sand hat Dubai eigentlich im Überfluss. Das Problem liegt in der Beschaffenheit des Baustoffs. Wüstensand ist feinkörniger als echter Urlaubsstrand. Das beste und billigste Material für die Luxusstrände von "The Palm" kommt daher aus dem Meer, bzw. von den Sandbänken vor der Küste Dubais. Von dort kann es jedoch nur mit einer besonderen Technik gehoben werden. Innerhalb von zwei Jahren hat die niederländische Spezialfirma van Oord mit ihren Schiffen aus 100 Millionen Kubikmeter Sand bereits eine Palmeninsel geformt. Dazu führen die Schiffe per Kran riesige Saugrohre auf den Meeresgrund, die wie überdimensionale Staubsauger tonnenweise Sand verschlingen. Ganze Sandbänke werden so in die Laderäume befördert. Von Satelliten geleitet, fahren die Frachter dorthin, wo die Luxusinsel aus dem Meer wachsen soll. Metergenau platziert, öffnen sie ihre Schiffsböden. Jedes Schiff entlässt Tausende Kubikmeter Sand in die Tiefe. Zum Schutz vor Erosion schützt ein Ring aus massiven Steinen den künstlichen Strand. Der Wall ist auf mindestens 100 Jahre angelegt und muss später Wellen bis zu vier Meter Höhe brechen. Auch bei dieser Maßnahme scheuen die Leiter des Projekts weder Kosten noch Mühen.

Die erste Palmen-Insel, "Jumeirah", ist fast fertig. Die Bauarbeiten an den Luxusvillen ist in vollem Gange. Der Immobilienverkauf begann im Januar 2003. Innerhalb von drei Wochen waren sie veräußert. Selbst die zweite Palmen-Insel, "Jebel Ali", hat schon Interessenten gefunden. Die Rechnung der Planer ist aufgegangen. Die Interessenten für die noch geplanten Inseln stehen Schlange. Ein weiteres, noch gigantischeres Inselprojekt mit Namen "Die Welt", das den gehobenen Wohn- und Urlaubsmarkt ansprechen soll, wird gerade begonnen. Zweihundert Inseln werden vor der Küste Dubais auf einer Fläche von 30 Quadratkilometern entstehen, die sich zum Umriss einer Weltkarte ergänzen sollen. Verschieden groß werden sie sein, und ihre Bebauung soll die kulturellen Besonderheiten der Kontinente sichtbar werden lassen.



„Achstes Weltwunder“ entsteht an Dubais Küste

Das Jahr 2009 begann gleich mit einem Paukenschlag: Mit dem weltgrößten Feuerwerk aller Zeiten wurde das Luxushotel „Atlantis“ auf der jetzt fertigen „The Palm Jumeirah“ eingeweiht und eröffnet. Diese „kleinste“ künstliche Insel ist eine von drei riesigen Palmen, die an der Küste, vor den Toren von Dubais im Persischen Golf liegt. Dieses Palmenwunder mit dem Namen Jumeirah, Deira und Jebel Ali wird unter den Experten als neues, achtes Weltwunder bezeichnet. Die Inseln werden eine Fläche von 50 km² erreichen und wären somit 25-mal größer als Monaco und entsprechen etwa der Landfläche von Bermuda. Die Inseln bestehen aus rund 100 Millionen Kubikmeter Fels. Allein die „Palm Jumeirah“ verlängert Dubais Küstenlinie um ca. 100 Kilometer. An dieser Palme wird auch ein weiteres Touristenmagnet zu besichtigen sein. Hier ankert der außer Dienst gestellte Luxusliner, die „Queen Elizabeth 2“ und wird als Hotel der Premiumklasse sowie als Einkaufsparadies umfunktioniert. Die drei künstlichen Palmeninseln werden mit über 12.000 echten Palmen bepflanzt. Hier kann es also treffend heißen: Bringt mich auf die Palme!

Die Künstliche Insel

Ein wenig sieht das Bauwerk aus wie eine Computeranimation. Für die Entstehung der künstlichen Insel „The Palm Jumeirah“ und des Hotels „Atlantis The Palm“ vor der Küste Dubais hat es aber weit mehr als ein paar Software-spezialisten gebraucht: 40 000 Menschen arbeiteten seit 2001 an der Gewinnung von Land in Form einer Palme im Persischen Golf.

Von Hilge SEGBERS

Mehr als 100 Millionen Kubikmeter Erde und Steine sollen bewegt worden sein. Nun ist das „Atlantis“ fertig und wurde in dieser Woche mit einem Fest offiziell in Betrieb

Die Donau-Reise zwischen Passau schon längst zum beliebten Klassiker. herrliche Wachau, Burgen und Klöster, pittoreske Weindörfer ... Reihen faszinierender Sehenswürden alten Kaiserstädte auf. Wien und Bratislava, Walzer und Csardas, Geschichte. Eine Flusskreuzfahrt der vielen H von MS Swiss Tiara, einen der schönsten Flussschiffe überhaupt komfortable und gepflegte Ergänzung.

Bustransfer nach Passau – Dürnstein
Budapest – Esztergom – Bratislava
Heimreise



auf einer der größten künstlich erschaffenen Halbinseln der Welt entstand ein spektakuläres Hotel: Atlantis, The Palm ist eine Hotelanlage der Superlative! Das Schwesterhotel des berühmten Atlantis, Paradise Island auf den Bahamas verfügt über mehr als 1.500 Zimmer und Suiten. Nicht nur das gastronomische Angebot mit 16 Restaurants und Bars sondern auch das Freizeitangebot setzt neue Maßstäbe selbst für Dubai: Ein 17 Hektar großer Aqua-Vergnügungspark mit Wasserrutschen, Lagunen und einer Vielzahl weiterer Freizeiteinrichtungen ist ein wesentlicher Bestandteil der Hotelanlage. 25.000 Kubikmeter Wasser wurden hierfür verwendet. 65.000 Fische und Meerestiere finden sich in teils atemberaubenden Aquarien, die sich durch die ganze Hotelanlage ziehen. In der "Dolphin Bay" können Gäste mit Delfinen näher kommen! Der Mythos von Atlantis wird in "The Lost Chambers" zum Leben erweckt: Tunnel, unterirdische Gänge und die im Wasser "versunkenen" Straßen und Plätze lassen die Herzen von kleinen und großen Kindern höher schlagen. Der Strandbereich mit Liegewiesen und Sonnenterrassen erstreckt sich auf ca. 1,5 km.



← Duschengang
neuer
Außenbereich

Toilettenbereich



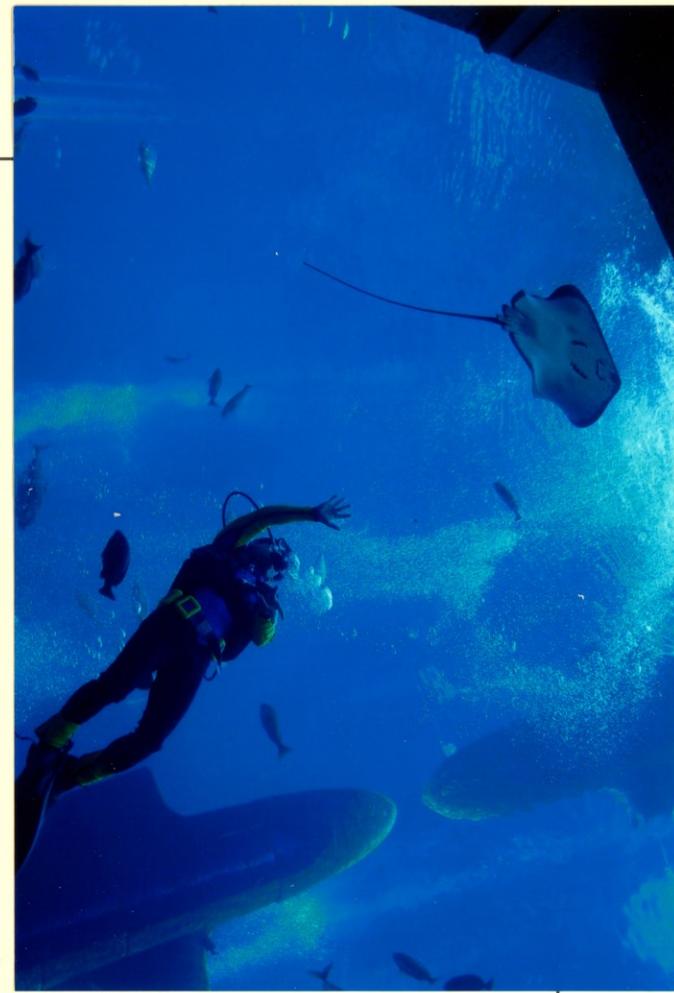
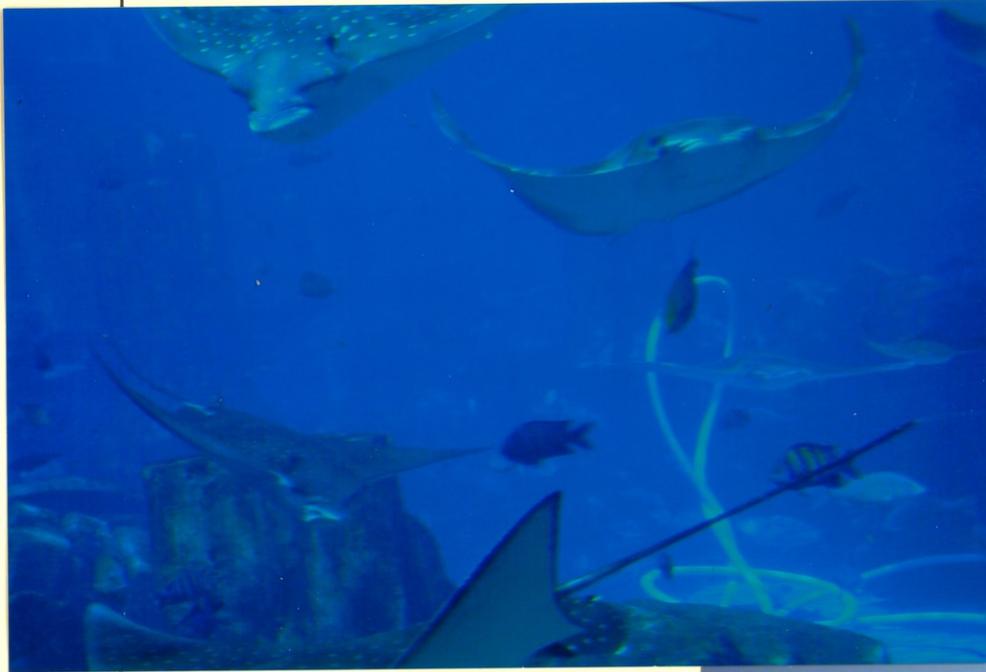
Der
Aqua-Vergnügung
park (17 ha groß)
31
Deckengemälde

im Foyer (Aufgang
zu den
Ammern)



Aquarium

- Name: Ambassador Lagoon
- Lage: zieht sich durch die ganze Hotelanlage
- Volumen: 11 mio Liter Wasser
- Dicke der Acrylglaswände: 77 cm
- Panorama-Glasscheiben (Restaurants, Suiten): 15 m²
- Fische: 65.000 und Meerestiere
- Fischpfleger: 165, darunter 3 Tierärzte für Flossentiere



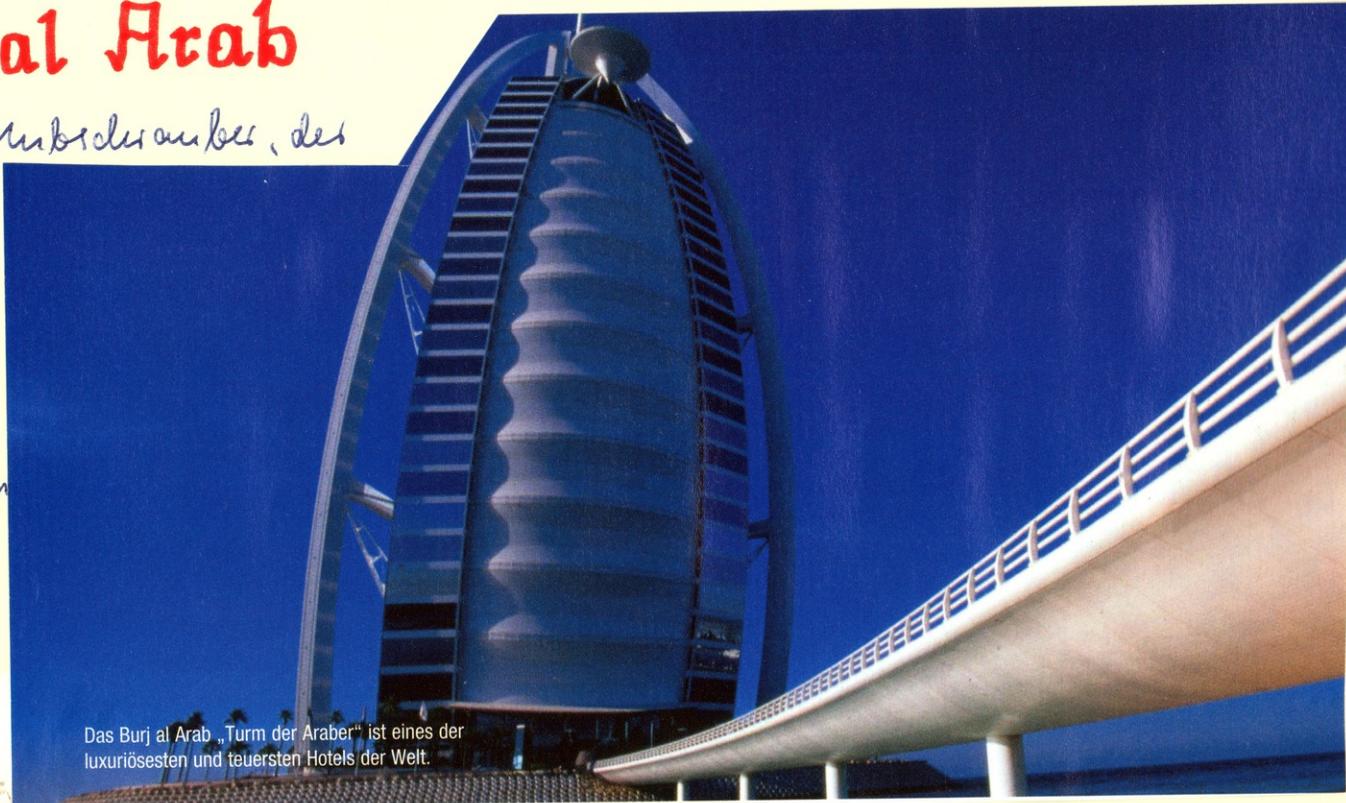
Außerhalb
der Anlage sieht es
zwar romantisch aus,
aber nur für
Baden!



Der Gast ist König. Und
wenn er für eine Liebes-
machung nicht reicht -
dann wenigstens als
Tourist mal richtig aussehend!

Burj al Arab

Wieder mit dem Hubschrauber, der in 200 m Höhe an der Außenseite des Turms auf einer Plattform landet, noch mit der eigenen Yacht oder dem kostbareren Rolls Royce sind wir eingeweiht, sondern mit einem



Das Burj al Arab „Turm der Araber“ ist eines der luxuriösesten und teuersten Hotels der Welt.

Public Buses

24/03/09 08:59 Rt: 0805
 OPP# 6083 TKT# 207

FROM: A1 Ghubaiba BS
 TO: A1 Mina Sijah

Dh2.00

CUSTOMER SERVICE
 TOLL FREE 800 9090
 keep your Ticket
 Destination

Ticket für ca. 50 Cent.



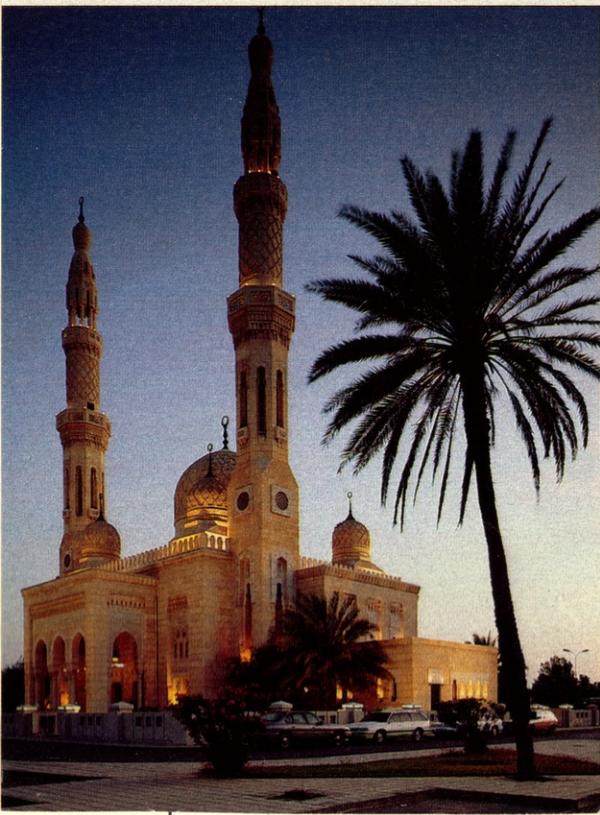
und da wir 32 nicht telefonisch im Restaurant oder im Spa reserviert hatten, durften wir auch nicht rein in das Fieber-Krone-Hotel.

Only for guests!
 „Im Land bauen kann jedes, aber nicht auf See“ war die Devise des Bauherrn Sheikh Mohammed Bin Rashid Al Maktoum

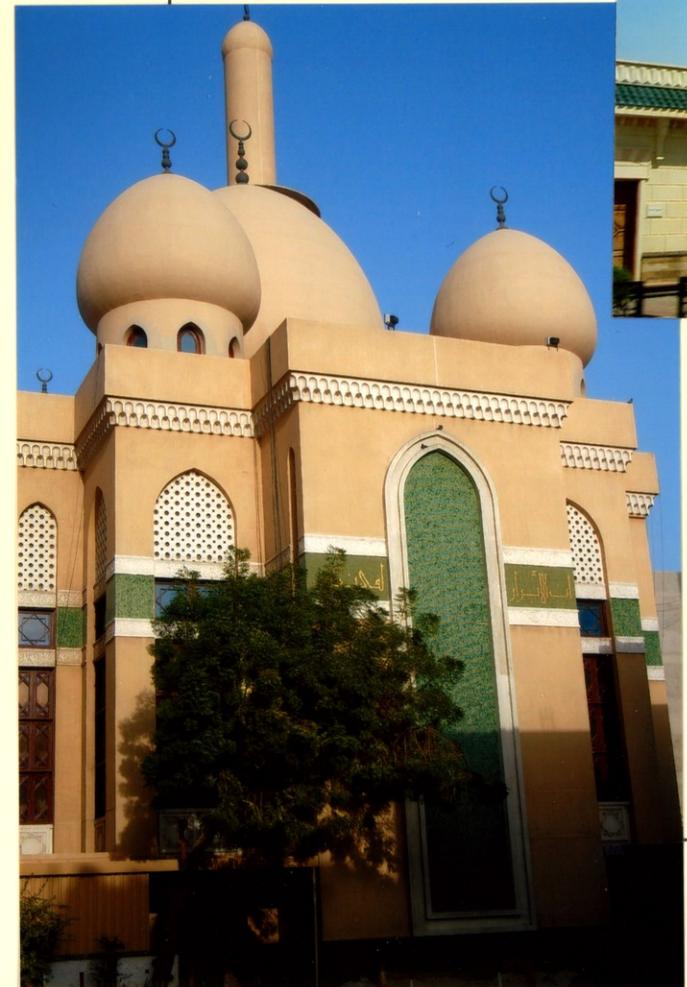
Optisch einem fahrenden Segelschiff empfinden steht auf einer eigen dafür angelegten Insel 280 m vom Festland entfernt seit 1999 der Bauwerk von gigantischer Größe: 321 m ragt der Burj al Arab aus dem Meer und übertrifft damit an Höhe sogar den Eiffelturm.

Jumeirah-Moschee

Jumeirah-Moschee: die größte und spektakulärste der Stadt



Die Herrscherfamilie hat sich per Dekret selbst verpflichtet, daß kein Emir in seinem Wohn-



bezirk mehr als einen Kilometer zurücklegen muß, um ein Gebetshaus zu erreichen. Und so steht den Bewohnern der seit 1970 boomenden Stadtteil Jumeirah seit 1983 diese besonders beeindruckende Moschee zum Gebet offen, die auch die schönste sein soll. Sie ist die einzige in der VAE, die Nichtmuslimen den Zutritt gewährt.

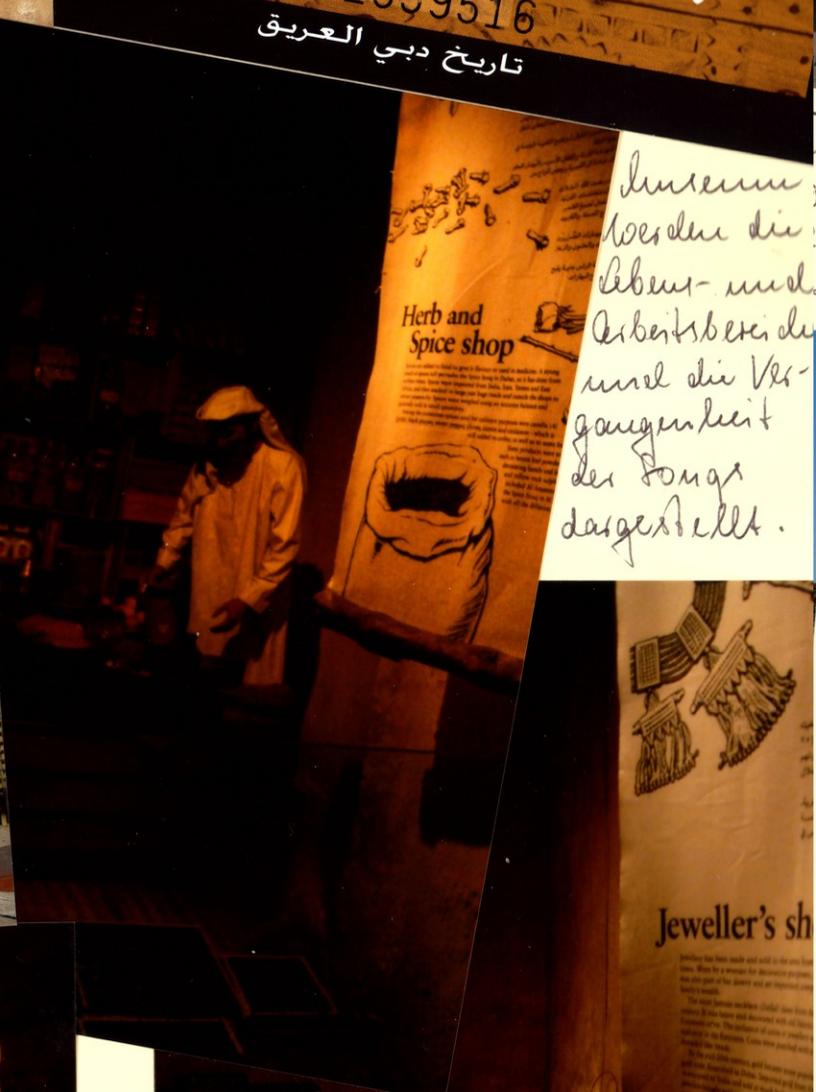
Und noch 'ne neue Moschee in der Innenstadt (Name?)



Historical Dubai

Dubai Museum
Admission Dhs 3/- ۳/-
متحف دبي
رسوم الدخول
A/2959516
تاريخ دبي العريق

Das 1878 erbaute Gebäude ist das älteste der Stadt, 1995 restauriert und neu eröffnet. Im Innenhof werden traditionelle Bootstypen ausgestellt. In dem unterirdischen



Museum werden die Lebensmittel- und Arbeitsbereiche und die Vergangenheit der Region dargestellt.



Jeweller's shop

Und die schönste Reise
geht einmal zu
Ende!



Blick aus dem
Flugzeug auf Dubai



und auf den
Kaukasus

